



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

223 (18.5.1939) Donnerstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-292687](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-292687)

verkommen aus durchaus ersichtlichen Zweckgründen, und auch der Fall, bei dem ein tschechischer Arbeiter vor Wochen in der Nähe von Chalons von französischen Nazis half tot geschlagen wurde, weil er „Heil Hitler“ gesagt hatte, fand in den Blättern der französischen Hauptstadt bei Gott kaum einen Widerhall. Die französische Cessantität hat in der Tat unter dem Einfluß der jüdischen Hehe den Sinn für den nationalen Anstand, den man auch vom Gegner fordern kann, verloren.

Frankreich arbeitet seit Wochen in seiner Presse mit dem alten Weltkriegsargument, daß es einen Unterschied zwischen den Führern und den Völkern in den anderen Staaten gibt. Das klassische Land der Fremdenlegion schickt an, neue Fremdenlegionen zu bilden, um sein Volk in eine trügerische Sicherheit einzulullen.

Als einziges Blatt nahm dieser Tage die Wochenzeitung „Le soir partout“ gegen eine solche Verständnis- und Würdelosigkeit Stellung. Das Blatt schrieb: „Man will uns marschieren lassen. Während das französische Volk aber, besonders der Teil unter den Waffen, eine bewunderungswürdige Ruhe und Würde zeigt, versucht eine gewisse Anzahl von Kreisen und Kanakken und innerhalb und außerhalb der Grenzen mit allen Mitteln lächerlich zu machen. Finden Sie das würdevoll, diese Plakate, die Paris' Mauern bedecken, und auf denen die antisemitische Menschheitsbeise das mit ihrem Lande angeblich verfeindete Frankreich ihrer Ergebnisse (und ihrer Eignung auf den Schlachtfeldern auszureichen) versichert? Was hätten Sie davon gedacht, wenn die vor dem Weltkrieg aus Frankreich ausgewiesenen Ordensangehörigen die gleiche Kampagne im Ausland geführt hätten? Finden Sie diese tränenreichen Appelle an die Fremden, „Freunde Frankreichs und der Demokratie“ würdevoll? Will man uns in den Krieg treiben, um die von Hitler verfolgten deutschen Juden zu rächen? Um das gute alte Deutschland wieder herzustellen? Um Herrn Benesch wieder einzusetzen? Den Völkerbund zu besichtigen? Um das saule Europa der Zarbinen und Wilsons wieder aufzubauen, damit man nach wieder 20 Jahren zu denselben Katastrophen gelänge? Der patriotische Franzose hat ein Recht zum Nachdenken. Wird sein Vaterland angegriffen, so wird er es verteidigen — gleichgültig mit wessen Hilfe! In diesem Moment gilt nur die Gegenwart, nicht die Zukunft. Aber wenn man ihn in einen Krieg treiben will, um einen neuen Krieg vorzubereiten, um zu den blutigen Morben paralytischer Generale zurückzuführen, zu den Karren und Treppentritten und verfaulenden Seelen zurückzuführen, die Versailles gemacht haben, dann ist es Pflicht dieses Franzosen, zu erkennen, daß dieses ein neues Verbrechen ist, das selbst nicht durch Unkenntnis entschuldigt wird. Schon versichert man uns des Reiches und der moralischen Unterführung durch alle Völker. Unser Land, unsere Arme braucht solche Kanakkerien nicht. Unsere Würde besteht und keine Illusionen darüber zu machen, daß man Land nicht mit Butterknäcken nimm, auch nicht mit Kaviar, und jene Unternehmer nicht für Vaterlandshebeln zu betrachten, die tricolore Schaulustigen bieten. Wenn Frankreich verteidigt werden muß, werden wir marschieren. Aber nicht nach der Richtung, die jene Herren wünschen.“

London über Potemkins Abgabe stark enttäuscht

Zahlreiche Vermulungen über das neue entgegenkommende Angebot Englands

DNB London, 17. Mai.

Die Londoner Morgenpresse Siegelt heute deutlich wider, eine wie peinliche Ueberraschung in London die Tatsache ausgeht hat, daß nicht Potemkin nach Genf kommen, sondern der Botschafter in London die Sowjetunion dort vertreten wird. Die Enttäuschung darüber, daß eine Aussprache zwischen Lord Halifax, Bonnet und Potemkin über eine Einbeziehung der Sowjetunion in die Entschleunigungspolitik also nicht wird stattfinden können, geht so weit, daß in einem Falle sogar die Anregung gemacht wird, daß der britische Außenminister dann auch nicht nach Genf fahren soll.

Im Übrigen meint die Mehrzahl der Londoner Morgenblätter, daß in der gestrigen Sitzung des außenpolitischen Ausschusses des Kabinetts bereits der Entwurf der Antwort der englischen Regierung auf die Sowjetnote gedrückt worden ist. Diese Antwort werde noch heute oder morgen nach Moskau abgehen. In den Vermutungen über den Inhalt der britischen Antwort geben einige Blätter so weit, daß sie andeuten, daß England „den Wünschen der Sowjetunion weitestgehend nachgeben“ wolle.

Einbau in die Genfer Sähung?

Der diplomatische Korrespondent der „Times“ schreibt, daß der plötzliche Entschluß, Potemkin nicht nach Genf zu schicken, in seinen Ursprüngen ein Geheimnis bleibe. Wohl heiße es in Moskau, daß Potemkin nicht ganz gesund sei, doch scheine ein anderer Grund ausschlaggebend zu sein. Moskau scheine besorgt zu sein, daß das Treffen in Genf an die Stelle diplomatischer Verhandlungen hätte treten sollen. Der diplomatische Korrespondent der „Times“ berichtet dann, daß der außenpolitische Unterausschuß des Kabinetts gestern den nächsten Schritt gegenüber Moskau beraten habe. Den vollen Inhalt der britischen Antwort müsse man erst abwarten. Eine Vermutung läuft darauf hinaus, daß ein Anglo-Sowjetabkommen oder vielleicht ein englisch-französisch-sowjetrussisches Abkommen in die Sähung der Genfer Sähung, etwa in Artikel 1 bis 6, eingebaut werden könnte.

Gegenseitiger „Verteidigungspakt“

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ spricht ebenfalls von einer sofortigen Antwort Englands. Diese Antwort solle zeigen, wie sehr England und Frankreich wünschten, ein baldiges Abkommen zu schließen. Die englischen Minister wünschten, daß der britische Botschafter noch heute eine Aussprache mit Molotow habe. Die Beschleunigung in den Verhandlungen folge aus den gestrigen Beschlüssen Sowjetrusslands, Wladislaw Potemkin nach Genf zu schicken. Sollte Moskau, jetzt davon überzeugt sein, daß man in Genf Gespräche auf einer schon mehr vorbereiteten Basis werde führen können, dann sei es möglich, daß es seinen Entschluß, sein Regierungsmitglied nach Genf zu entsenden, nochmals überprüfe. Gestern sei auch eine Mitteilung der französischen Regierung eingetroffen, in der Frankreich angeregt habe, daß England mit Frankreich und

Sowjetrussland zusammen einen gegenseitigen „Verteidigungspakt“ abschließen sollte.

Der Moskauer Korrespondent des gleichen Blattes nennt drei mögliche Gründe dafür, daß Potemkin nicht nach Genf fährt. Es könne sein, daß der Kreml die englisch-sowjetrussischen Beziehungen für noch nicht reif genug halte, als daß man Potemkin in Genf eine wichtige Erklärung abgeben ließe. Weiter sei es möglich, daß der Kreml damit rechne, daß Lord Halifax, wenn er Potemkin nicht in Genf treffen könne, vielleicht statt dessen nach Moskau kommen würde. Schließlich sei es aber auch möglich, daß man Potemkin zur Zeit in Moskau nicht entsenden könne.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Herald“ erklärt, die Befanntgabe, daß Potemkin nicht nach Genf abge, habe in offiziellen Kreisen Londons Enttäuschung und sogar etwas äbnliches wie einen Schock hervorgerufen. Man hoffe aber, daß es für Potemkin doch möglich sein werde, nach Genf zu kommen; denn man halte eine direkte Aussprache für das nützlichste. Fernon Bartlett hält in der „News Chronicle“ einen völligen Umfall der britischen Regierung für möglich. Eines der Hindernisse für ein Uebereinkommen könne noch das Vorurteil gegen den Austausch militärischer Informationen sein.

Die angeblichen neuen Vorschläge

EP London, 17. Mai.

Die diplomatischen Mitarbeiter der Blätter wollen wissen, der gestern vom Kabinettsausschuß ausgearbeitete neue Vorschlag sei in seinen einzelnen Punkten wie folgt festgelegt:

1. Englisch-sowjetrussische Erklärung über die Bereitschaft und den Willen zur gemeinsamen Bekämpfung eines Angreifers;
2. eine Sowjetgarantie an alle Nachbarstaaten mit Einschluß der baltischen Länder gegen unprovokierte Angriffe;
3. französisch-englische Bekundungsverpflichtung für die Sowjetunion, falls diese bei der Ausübung ihrer Verpflichtungen in einen Krieg verstrickt wird;
4. Generalkabbsprechungen zur Festlegung der einzelnen militärischen Obliegenheiten.

Als wichtigster Bestandteil wird in diesen politischen Kreisen der Punkt 1 betrachtet, da mit ihm angeblich eine sofortige Drei-Mächte-Erklärung verknüpft sein soll. Dem Vernehmen nach besteht die Möglichkeit, daß die englische Regierung eine Unterhaltung über die neuen Vorschläge von einer baldigen Zusammenkunft des Außenministers Lord Halifax mit dem stellvertretenden sowjetrussischen Außenminister Potemkin abhängig macht.

Pariser Vorwürfe gegen Moskau

„Stalin bleibt ein unlösbares Rätsel“

EP Paris, 17. Mai.

Die neue Krise in den Verhandlungen mit Sowjetrussland wird von den Pariser Morgenblättern eingehend besprochen. In den bürgerlichen Blättern werden gegen Moskau ziemlich heftige Vorwürfe gerichtet.

So schreibt der „Excelsior“, die Sowjets suchten ganz offensichtlich einen doppelten Preis und Uebereinkommen zu ertingen. Die englische und die französische Regierung, deren Einigkeit mehr denn je notwendig sei, mühten sich vor Randvornen däten, die darauf abzielten, sie zu entzweien. Sowjetrussland bleibe ein Rätsel und Stalin ein unlösbares Rätsel. Es liege im eigenen Interesse der Sowjets, mit offenen Karten zu spielen.

Das „Journal“ schreibt, daß die Mos-

kauer Verhandlung, Potemkin nicht nach Genf zu schicken, eine Trostung darstelle. Moskau wolle damit die Tragweite der Krise in den englisch-sowjetrussischen Verhandlungen unterstreichen.

Auch das linksgerichtete „Oeuvre“ bricht von einer Warnung, die Moskau der englischen und der französischen Regierung durch die Ankündigung der Moskauer Potemkin von Genf habe geben wollen. Léon Blum schreibt im „Populaire“, er wolle erst garnicht über die Vorschläge der drei Regierungen diskutieren. Das einzige Richtige sei, daß man schnell zu einer endgültigen Einigung komme. Die kommunistische „Humanité“ stellt in schärferer Form die gleiche Forderung und gibt den französischen und englischen Ministern die Schuld an dem bisherigen Mißerfolg der Verhandlungen.

Mussolini ehrt den Einiger Italiens

Heimkehrer aus Frankreich umjubeln den Duce

Turin, 17. Mai. (SB-Funk.)

Im Verlauf seiner Besichtigungstour durch Piemont hatte Mussolini auf der Fahrt von Vinerolo nach Asti in Santena der Grusi des Staatsmannes Cavour, des Einiger Italiens, einen kurzen Besuch ab. An der Grenze der Provinz Asti wurde Mussolini von Marshall Badoglio, der aus jener Gegend stammt, herzlich willkommen heißen. In schneller Fahrt ging es dann nach der Provinzhauptstadt, wo den Duce wieder eine gewaltige Volksmenge erwartete. Vor allem waren es hier mehrere tausend Kinder, die Mussolini in dem neu errichteten und fast vollendeten Heim „Pietro Badoglio“ mit unbefriedigtem Jubel begrüßten und ihm eine begeisterte Huldigung darbrachten. Auf dem Hauptplatz richtete Mussolini von der fahnengeschmückten Tribüne an die versammelte Volksmenge einige Worte der Anerkennung für die in ihrer jungen Provinz geleisteten hervorragenden Aufbaubarbeit, die einen Sturm der Begeisterung auslösten.

Ein erhebender Augenblick war es, als Mussolini auf seiner Fahrt durch das Tal von Baronechia mit einem Eisenbahnzug zusammenstieß, der 1500 Italiener, die bisher in Frankreich gelebt hatten, nach der Heimat zurückbeförderte. Am letzten Abend seines Aufenthaltes in Turin bereitete die Bevölkerung Mussolini noch einmal eine großartige Kundgebung. Auf dem Balkon der Präsektur stand Mussolini und grüßte zu dem Hockelzug hinunter. Immer wieder verlangte die Menge den Duce zu sehen, der schließlich einige Worte sprach. „Meine Kameraden von Turin“, so sagte er, „In diesen Tagen habe ich gesehen, daß zwischen eurem und meinem Geist eine vollkommene Uebereinstimmung besteht. Ich habe gefühlt, daß ihr einen stahlharten Glauben besitzt, der jede Prüfung bestehen kann. Wenn ich mich jetzt von euch verabschiede, so kann ich euch sagen, daß diese drei Tage für immer in meinem Gedächtnis eingetaben sein werden.“

der roten Flotte auf fünf Jahre verlängert und für die Angehörigen der Küstenverteidigung auf vier Jahre.

Durch diese Neuregelung, die mit einem kurzen Hinweis auf die Notwendigkeit der „Erhöhung der Kampfbereitschaft der roten Flotte“ und der Beherrschung der modernen Technik der Kriegsmarine begründet wird, wird im Verlauf der nächsten Jahre die zahlenmäßige Stärke der Sowjetflotte erheblich vermehrt werden.

Der Führer in der Saarpfalz

Fortsetzung der Besichtigung

Saarbrücken, 17. Mai. (SB-Funk.)

Der Führer und Oberste Befehlshaber setzte am Mittwoch seine Inspektionsreise im Raume der Saarpfalz fort.

Der 2. Tag der Reichsleiter-Fahrt

Zweibrücken, 17. Mai. (SB-Funk.)

Am zweiten Tage der großen Besichtigungsfahrt der Reichs- und Gauleiter in das Besichtigungsgebiet des Westens führen die Gäfte des Oberbefehlshabers des Heeres am Mittwochmorgen zunächst von Saarbrücken aus in das Gelände des Würzbadstales und weiter nach Zweibrücken. Hier konnten sie sich von der Stärke, Vollkommenheit und Vielseitigkeit der gewaltigen Verteidigungsanlagen überzeugen. Die Bunker und übrigen Verteidigungsanlagen sichern auch hier das Land selbst gegen die heftigsten Angriffe.

Die führenden Männer des Heeres und der Partei wurden wieder wie am Vortag in allen Orten, die sie passierten, von der Bevölkerung mit Jubel empfangen. Von Zweibrücken aus erfolgte noch im Laufe des Vormittags die Weiterfahrt auf die südwestlich der Stadt gelegenen Höhenzüge.

Das britische Königspar in Kanada

DNB London, 17. Mai.

Die „Empress of Australia“ mit dem englischen Königspar an Bord ging am Dienstagabend, kurz nach 23.30 Uhr kanadischer Zeit, (Mittwoch etwa 4.30 Uhr deutscher Zeit), 14 Meilen östlich von Quebec vor Anker. Das Schiff wird im Laufe des Mittwochnachmittags in Quebec zu ankern.

Roie Matrosen dienen fünf Jahre

DNB Moskau, 17. Mai.

Laut einer soeben amtlich bekanntgegebenen Verordnung der Sowjetregierung wird in Abänderung der bisher bestehenden Bestimmungen die Dauer der Dienstpflicht für die Angehörigen

Italien fordert: Kolonien für Deutschland

Der erste Höhepunkt der Reichskolonialtagung

DNB Wien, 17. Mai.

Die Reichskolonialtagung, die zur Zeit in Wien stattfindet, erlebte bereits einen ersten Höhepunkt beim feierlichen Empfang des Bundesführers des Reichskolonialbundes, des Reichsleiters General Ritter von Epp im Wiener Rathaus. Sowohl der Bundesführer wie auch der Leiter der an der Tagung teilnehmenden italienischen Delegation erhoben erneut Anspruch auf die Rückgabe der deutschen Kolonien.

Der Leiter der offiziellen italienischen Abordnung, Kolonialabteilungsleiter Dr. Merzaggi, untertrieb in seiner Ansprache, daß der Duce unter den Begeisterungstürmen der 100 000 politischen Leiter im Forum Mussolini in seiner Rede die Notwendigkeit betonte, daß das große deutsche Volk den Platz an der afrikanischen Sonne wiedererhält, den es vor dem Kriege innehatte und der ihm zukommt. Die historische Note des Duce vom Sonntag in Turin, so fuhr Merzaggi fort, die in Deutschland einstimmig und enthusiastisch Beifall gefunden habe, zeige den Weg, der vom italienischen und vom deutschen Volk gemeinsam zu gehen sei. „Es entsteht ein neues Europa, geboren von unseren beiden Revolutionen. Die Achse will den Frieden mit Gerechtigkeit und ohne unnötige Beunruhigungen. Auch in unserem Kolonialsektor besteht eine natürliche und wechselseitige Solidarität zwischen Rom und Berlin.“

Ritter von Epp stellte anschließend fest, daß wir im Hinblick auf die Kolonien heute auf ein Deutschland leben können, das geformt und tragfähig ist, Kolonien festzuhalten und zu entwickeln. Die italienische Delegation sei vom Duce entsandt worden, um der Beteiligung des

italienischen Volkes und seines Duce entsprechend der allernächsten Politik auch auf dem kolonialen Boden Ausdruck zu verleihen. Er danke Merzaggi und den ihn begleitenden Herren wie auch dem Duce herzlich für diese Geste der Zusammenarbeit.

In der Nordwestbahnhalle tagten Dienstagnachmittag alle Amissträger des Reichskolonialbundes. Ueber 10 000 Personen, darunter die Vertreter von Partei, Staat und Wehrmacht, hatten sich eingefunden. Auch hier sprach Ritter von Epp. Er sagte dabei u. a., daß die Betreuung der deutschen Schulen und Schülerheime in Deutsch-Südwestafrika und Deutsch-Ostafrika eine wichtige Aufgabe des Reichskolonialbundes sei. Der Bund unterhalte dort bereits deutsche Schulen und Schülerheime. Außerdem gewährte er einer Reihe von deutschen Schulen und Schülerheimen tatkräftige Unterstützung. Ferner unterhalte der Bund ein Jugendheim in Blankenburg im Harz und ein anderes in Wupperthal, wo deutsche Kinder aus den Kolonien für einen Beruf ausgebildet würden. In einer Schule bei Bitterfeld würden junge Deutsche zu Zieldlern für die Tropen geformt.

Der Reichskolonialbund beschäftigte sich aber auch eingehend mit kolonialwissenschaftlichen Fragen, wie der Untersuchung der Naturkräfte in den deutschen Kolonien und ihrer möglichen Ausbeutung. Ebenso schenke er der Rohstoffergänzung der deutschen Wirtschaft aus den Kolonien große Aufmerksamkeit.

Der Berliner Vertreter der Belgrader „Vreme“ bemerkt, daß Danzig genau so deutsch sei wie Romen französisch, Liverpool englisch oder Prag tschech. Jugoslawien, das Dakenkreuz werde in Danzig genau so veredelt wie im Dritten Reich. Berlin könne ruhig auf die Lösung der Danziger Frage warten.

Kraftlinien der Weltpolitik

Karl Türk:

Siebter Sonderbericht von der Weltreise deutscher Schriftleiter

Im Randgebiet des Fernost-Krieges

Hongkong, Mitte Mai.

Als Gott die Erde erschuf, vergaß er nicht die entsprechenden Häfen für die Engländer. Einer von ihnen ist Hongkong. Es ist ein zauberhafter Eindruck, dieses Erlebnis einer Einfahrt in den neben Rio de Janeiro schönsten Hafen dieser Erde. Langsam durchbricht die ungekürzte Kraft der jugendlichen Morgen Sonne die Nebelschleier. Aus den schattigen Umriffen erheben sich tausend Hügel und Berge. Das Inselgewirr des Whymoon-Passes liegt hinter uns und vor uns in Wahrheit eine Königin unter den Hafenstädten dieser Erde. Hongkong besitzt eine suggestive Kraft gegenüber jedem Besucher, der ihm zum ersten Male begegnet. Sein Anblick ist trotz der verwirrenden Fülle der Eindrücke imposant und ausgeglichen. Vielleicht ist es die Natur selbst, die ihm diese harmonische Kraft vermittelt. Berge pflegen erhaben und majestätisch, oft aber auch erdrückend zugleich zu sein. Sie sind Grenzen zwischen der Landschaft und den Menschen. Am Meer, an den Gestaden einer unendlichen Weiträumigkeit verwandelt sich ihr Charakter. Sie sind ein stolzer Tribut an die unendliche Weite der Wasserfläche, aber ein ebenso mächtvolles Kennzeichen zu den Kontinenten, die sie tragen und deren Ziel die Sehnsucht und die Einsamkeit der Meere ist. In der Bucht von Hongkong verbindet sich Gebirge und Meer zu einer gewaltigen Synthese. Die Großzügigkeit der Natur hat den gemessenen Abstand gewahrt. Von der Höhe des „Peak“ aus liegt der Hafen Hongkongs wie ein spiegelglatter großer Vinnensee zu unseren Füßen, in dessen Geborgenheit tausend chinesische Dschunken die Fata Morgana eines Lebens in Frieden, Glück und Sonne hervorzuzaubern. Nicht einmal die geschwaderweise im Hafen stationierten britischen Kriegsschiffe können diesen Eindruck verwischen. Er ist ebenso unauslöschlich, wie das erste Aufstehen der Berge und Hügel Hongkongs diesem Hafen schon sein Gesicht gibt und ihn zu einem der schönsten der Erde macht.

Hongkong ist Asien

Ein zweites ist nicht minder eindringlich: Hongkong ist Asien! Wer den Boden Hongkongs betritt, betritt Asiens Boden. Großbritannien hat die Stadt zwar 1841 als „gift for ever“ — als „Geschenk für immer“ — aus den Händen Chinas in Empfang genommen, aber ihr Charakter hat sich seitdem — nimmt man einmal die Menschen und nicht die Verwaltungsgebäude und einige hundert Häuser im europäischen Stile als das Wichtigste — nicht geändert. Wer den Begriff „Masse Mensch“ erleben will, hat schon in Hongkong Gelegenheit dazu. In seinen Straßen gibt es keine Ebbe. Die Flut der Menschen brandet ohne Unterlaß: Tag und Nacht. Mehr als 1 Million Chinesen leben normalerweise auf einem Gebiet von kaum mehr als 400 Quadratkilometern neben rund 10 000 Europäern, von denen sich

etwa 4000 allein aus den britischen Streitkräften rekrutieren. Wobon sie leben, ist so gut wie unergründlich. Hongkong hat keinen Boden, der bewirtschaftet werden kann. Es hat ebenso wenig eine bodenständige Industrie, wenn man von der ausgeprochenen Verbrauchsgüterindustrie absieht. Zehn- und Hunderttausende mögen als Kulis in unvorstellbarer chinesischer Genügsamkeit ihr Leben fristen. Nochmals Zehn- und Hunderttausende mögen vom Han-

Der Strom der Kanton-Flüchtlinge

Seit der Einnahme Kanton durch die Japaner ist zu der Million Chinesen in Hongkong eine weitere halbe Million Flüchtlinge gekommen. Unaufhörlich hat sich der Strom der Flüchtlinge über die offengehaltenen Grenzen der britischen Kronkolonie ergossen. Die britischen Behörden haben zu spät gemerkt, welche Bürde sie übernommen haben. Die Verpflegung Hongkongs ist ohnehin nur von außen her möglich. Seit der Sperrung der Kanton-Bahn und der Lahmlegung des gesamten Südschinas Handels muß sie über erheblich weitere Strecken, zum Teil aus Indochina und sogar von Australien herüber, bewerkstelligt werden. Die Wasser-versorgung ist ebenfalls ein Problem, das zeitweise sogar unter normalen Verhältnissen Schwierigkeiten nicht geringen Ausmaßes bereitet. Alle diese ersten Probleme sind durch den gewaltigen Strom der Flüchtlinge beinahe ins Ueberdimensionale gesteigert worden. Konzentrationslager, die in aller Eile errichtet wurden und weiter errichtet werden, helfen nicht viel: sie entbinden nicht von der Verpflichtung, für die Ernährung der in ihnen untergebrachten Menschenmassen zu sorgen. Eine halbe Million Menschen — vielleicht sogar heute schon mehr! — in Konzentrationslagern unterzubringen, dürfte auch für die englischen Erfinder dieser Einrichtung nicht leicht sein. Auf der anderen Seite läßt sich eine gewisse moralische Verpflichtung Englands, für das Schicksal dieser nach Hunderttausenden zählenden Flüchtlingsmassen einzustehen, nicht leugnen. Hongkong ist letzten Endes das Ziel des Flüchtlingsstromes geworden, weil es in erster Linie die englische Agitation war, die über ihre absolut prochinesische und anti-japanische Agitation hinaus gerade hier — unmittelbar an der Grenze der großen Auseinandersetzung im Fernen Osten — ein Bild von den Absichten der japanischen Kriegsführung und dem Charakter des japanischen Soldaten entwarf, das zwangsläufig zu einer Psychose allergrößten Ausmaßes führen mußte. Die Ziele, die Englands damit verfolgte, mögen andere gewesen sein. Ebensovienig läßt sich aber leugnen, daß der wirkliche und einzige Erfolg heute darin besteht, daß Hunderttausende und abermals Hunderttausende ihren angeflamten Boden verlassen haben, um entweder weiter westlich von

del in der unendlichen Vielzahl kleiner und kleinster Läden leben und im Gegensatz zu den anderen Zehntausenden, die nachts in den Straßen schlafen, ohne — ob Sommer oder Winter — jemals überhaupt ein Dach über dem Kopf zu haben, sogar so etwas wie ein Haus, allein oder mit einigen zwanzig anderen zusammen, ihr eigen nennen. Wenn Asien — das ist die Summe der ersten direkten Begegnung mit ihm — nichts hat: so hat es Menschen! Menschen ohne Zahl! Diese Zahl spielt in Hongkong auch noch in einer anderen Hinsicht eine Rolle.

Ranton ihre Zuflucht oder aber vermeintlich Schutz und Hilfe auf dem benachbarten englischen Gebiet zu suchen. In noch stärkerem Maße dürfte aber England mit seiner Verantwortung an den Zuständen, die sich nach der Eroberung Kanton ergeben haben, durch den nicht zu leugnenden Umstand beteiligt sein, daß gerade Hongkong von Kriegsbeginn an bis zum heutigen Tage das Hauptquartier der englisch-französisch-amerikanischen Intervention in dem chinesisch-japanischen Konflikt war. Damit ist ein Thema berührt, das heute alle

Tödlich verwundbare Kronkolonie

Neben dieser Bedeutung der Eroberung Kanton durch die Japaner haben aber auch die unmittelbaren Folgen dieses Ereignisses für Hongkong in aller Eindeutigkeit gezeigt, wo die Stärken und Schwächen der britischen Kronkolonie — die heute der äußerste Vorposten der britischen Macht im Fernen Osten ist — liegen. Außer der Lahmlegung des Handels ergab sich für die britischen Behörden ursprünglich die Notwendigkeit, einen Ersatz für die Lebensmittellieferungen, die Hongkong aus Südschina zu seinem eigenen, lebensnotwendigen Verbrauch erhielt, zu finden. Der Umstand, daß man sich gezwungen sah, seine Einkäufe bis nach Australien auszuweiten, dürfte allein einen genügend eindringlichen Aufschluß über die Versorgungslage Hongkongs im Falle anderer Komplikationen geben. Noch andere Erkenntnisse dürften aber in dem Augenblick heraufgedämmert sein, in dem eine japanische Armee wenige Kilometer von der britischen Kronkolonie entfernt ihren Fuß auf eroberten Boden setzte und die japanische Flotte unmittelbar vor den Toren Hongkongs erschien: Hongkong ist an der Landseite kaum und nur für wenige Tage oder bestenfalls Wochen zu verteidigen. Zur See müßten zumindest ebenso starke Streitkräfte wie die angreifenden zur Verfügung sein. Aus der Luft ist Hongkong tödlich verwundbar, da der Angreifer — das gesamte Territorium umfaßt 400 Quadratkilometer — wenige Minuten braucht, um von der Grenze — von wo er frühestens gemeldet werden kann — in den Zalkessel zu gelangen, in dem eine Millionen-

Existenzfragen Hongkongs in sich einschließt. Hongkong ist nicht nur eine der schönsten Hafenstädte der Erde — es ist nicht minder eine der bedeutendsten. Bis zur Eroberung Kanton ging der gesamte Handel nach dem Süden und zum Teil auch nach dem Westen Chinas über Hongkong. Neben Shanghai hatte Hongkong aus diesem Grunde eine geradezu überragende Bedeutung für den chinesischen Ex- und Import, der zum Teil durch englische Hände ging. Das Bild mußte sich ändern, als mit der Eroberung Shanghais durch die Japaner der weitaus größte Teil der Kriegsmateriallieferungen nur über Hongkong-Kanton laufen konnte und die japanische Kriegsführung sich mehr und mehr darüber klar wurde, daß eine Unterbindung dieser Kriegsmateriallieferungen eine absolute Vorbedingung für eine schnellere Kriegsende geworden war. Tag und Nacht verließen damals die mit Kriegsmaterial über und über beladenen Güterzüge den Kowloon-Bahnhof in Hongkong in Richtung Kanton-Hankau. Es ist heute bekannt, daß der überraschende und überaus erfolgreiche Schlag der japanischen Kriegsführung gegen Kanton ausschließlich auf diesen Umstand zurückzuführen ist. Kanton wurde ohne einen nennenswerten chinesischen Widerstand erobert und in aller Konsequenz damit nicht nur die wichtigste Nachschublinie Tschiangkaischeks, sondern auch der gesamte Handel und Wirtschaftsverkehr Chinas über Hongkong überhaupt unterbunden. Es ist richtig, daß damit auch die Interessen neutraler Länder beeinträchtigt worden sind. Ebenso richtig ist aber, daß nur eine derart radikale Maßnahme allein die Gewähr für einen vollen Erfolg des Angriffes auf Südschina und seine wichtigsten Schlagadern bot.

stadt so gut wie schußlos vor ihm liegt. Der Komarsch aller schweren Einheiten der britischen Flotte in der Septembertage vergangenen Jahres dürfte ein schlüssiger Beweis dafür sein, wie diese Sachlage auf britischer Seite eingeschätzt wird.

Auffschlußreiches Gästebuch

Um so mehr verwundert es, daß Hongkong zweifellos auch heute noch Mittelpunkt der englisch-französischen Intervention in die chinesisch-japanische Auseinandersetzung ist. Wer einen Blick in das Gästebuch des Hongkong-Hotels zu werfen in der Lage ist und wer die Statistiken gewisser Seetransporte verfolgt, die seit einiger Zeit anstatt nach Kanton nach Haiphong gehen, weiß, daß der Ausfall des Südschinas Handels zum großen Teil zur Zeit noch durch die sehr erheblichen Gewinne an Kriegsmateriallieferungen wieder wettgemacht wird, die den Weg über Indochina und Britisch-Birma nehmen. In beiden Fällen ist Hongkong heute Zentralkaufsstelle und teilweise für die Nachschublinie Haiphong-Yunnan Umschlagplatz. Hongkong gehört schon aus diesem Grunde mit zu den Gefahrenherden der Weltpolitik, in denen der Zündstoff in genügender Menge angehäuft ist. Die Frage nach der Verantwortung ist unerheblich, aber sie ist auch in diesem Falle un schwer zu beantworten.



Der starke Beilstein

eine elsässische Lügengeschichte / Eduard Reinacher

20. Fortsetzung

Copyright by Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.

„Nehmt den beiden die Beutel ab und legt sie auf den Tisch!“ befahl er den Wütlern, und die taten's, ohne viel nach dem Richter zu schielen. Dann legte Beilstein selbst den Beutel, den sie ihm angehängt hatten, auf den Tisch und sagte: der gehöre nicht ihm, der sei ihm angehängt worden, wies zugleich auf seinen eigenen und vermeldete: dies sei der feine, und der sei ihm von den beiden gestohlen und gegen die schmutzige Schweinsblase vertauscht worden. Die beiden wollten ein Geschrei erheben, aber Beilstein winkte nur mit der Hand, da wurden sie so still, daß sie kaum zu schlucken wagten.

„Die zwei sagen, ich sei der Dieb, ich sage, sie seien die Diebe,“ belehrte Beilstein den Richter — „da gibt es nur noch das Gottesurteil. Ich will mit den beiden ein Kopfszusammenstoßen machen: sie sollen zwei sein, ich will einer sein. Bringen sie mich zu Boden, so will ich schuldig sein. Bringe ich sie zu Boden, so sind sie schuldig und werden aufgehängt. Hast du verstanden?“ Der Richter stand von seinem Stuhle auf und sagte freudig ja; denn nun hatte er Hoffnung, statt eines Mannes zwei hängen zu lassen, und wenn das Glück ihm wohl wollte, so daß sie etwa alle drei zu Boden fielen, sogar drei. Die Hoffnung ließ sein Herz höher schlagen.

Die beiden Halunken wechselten einen Blick, den Beilstein wohl bemerkte: sie wollten im rechten Augenblick auseinanderweichen, so daß Beilstein durch seine eigene Wucht zu Boden stürzen müßte. Er aber ging auf sie zu, nahm einem der Wütlern kurzerhand einen Strick ab und band den beiden die Oberarme zusammen und knotete gut: da mußten sie wohl oder übel seinen Stoß aushalten und fielen auch beide wie die Säcke zu Boden und blieben lange ohnmächtig.

Beilstein aber nahm seinen Beutel vom Tische und ging, indem er sprach: „Du bist ein schlechter Richter auf deinem Stuhle, des tun mir die Ruffader leid. Denn gerechtes und weises Gericht ist dem Volke wie dem Säugling die Muttermilch. Du sollst das Richtersiebel besseren Köpfen überlassen. Ich vertraue dir aber so weit, daß du die beiden richtig an deinen Galgen bringen wirst. Sonst will ich wiederkommen und mit dir rechten. Und ihr da, ihr könnt unter dem Stuhle wieder hervorkommen, ich gebe jetzt.“

Und dies tat er auch, doch schulkerte er die lange Anklagebank, bis er zum Stadttor hinaus war.

Ruhhandel

Beilstein diente in der Ebene bei einem kleinen Bauern. Der Mann war bescheiden, und seine Frau war herzengut, und sie kamen aus beste miteinander aus. Doch hatten die Leute einen geheimen Kummer. — Beilstein konnte nicht dahinterkommen, was es war.

Eines Tages nahm ihn der Bauer mit nach Bensfeld auf den Viehmarkt: es sollte eine Kuh gekauft werden. Viel schöne standen da, aber der Bauer blieb gleich zu Anfang mit einem Händler wegen einer Kuh im Handeln, die gar nicht besonders schön ausah. Der Händler wollte dazu noch einen unerschämten Preis dafür.

Beilstein zog den Bauern, der schon fast eingeschlagen hätte, mit Gewalt weiter und redete auf ihn ein: so übel sollte er doch nicht laufen! Da gestand ihm der Bauer, daß er diesem Händler Geld schuldig war und es nicht zurückzahlen konnte und daß der Händler ihm allezeit solches Vieh zu teuren Preisen ausbräuh.

Als Beilstein das hörte, sprach er: „Es ist gut Bauer, wir wollen hingehen und die Kuh kaufen. Laß mich aber an deiner Statt handeln!“ Das war dem Bauern recht.

Sie gingen nun zu dem Händler zurück, und Beilstein begann allerlei an der Kuh auszufragen. Der Händler schrie gewaltig dagegen und warf dem Bauern drohende Blicke zu. „Ach sehe schon“, sprach Beilstein, „du willst mir nicht glauben. Aber ich will es dir beweisen. Die ganze Kuh wiegt keine drei Pfund, mit der Spieße ich Ball!“

Damit packte er die Kuh und hob sie in die Höhe, wiegte sie auf und ab und schwang sie,



Innsbruck — Hofkirche — Statue König Arthur von England
(Copyright 1936 by K. Dornach) Foto: Karl Dornach, Innsbruck

Drei italienische Meister-Romane

Grazia Deledda: „Marianna Sirca“; Fabio Lombardi: „Die Leute von Frusaglia“; Lucio D'Ambrò: „Ungelüht“.

Es ist eine wesentlich andere Gefühlswelt, die aus diesen im Verlag R. Bruckmann (München) erschienenen italienischen Romanen spricht. Nur Weniges spricht uns ganz tief an. Es mag sein, daß man mit einigem Abstand von den Schilderungen, die erst ganz in ihrer Problematik befreit und dann an ihnen wärmer wird. Trotzdem, wo die erwartete südliche Glut in der Schilderung volkstümlicher Begebenheiten zum Vorschein kommt, wird erkennbar, daß Meister der Feder zu uns sprechen.

Von den drei genannten Romanen hat eine Frau zweifellos den besten geschrieben. Grazia Deledda darf für sich in Anspruch nehmen, unter den weiblichen Autoren Italiens mit an erster Stelle zu stehen. In ihrem Roman „Marianna Sirca“ gibt sie der Hauptperson die Rüge der Menschen ihrer eigenen Heimat. So schöpft sie leicht aus dem unverfälschten Quell ihrer Umgebungen. Sie hatte es nicht nötig, zu erfinden, sondern sie brauchte nur das Leben ihrer sardinischen Heimat in die dichterische Form zu kleiden und es wurde etwas Gutes daraus. Sie wirft in ihrem Roman um das Bauern- und Hirtenmädchen Marianna Sirca und seine Liebe zu dem Räuber Simone keine Probleme auf. Sie schildert einfach, klar und unkompliziert den Stolz, an dem diese Liebe groß wird, aber auch zerbricht. Was einem dabei unbegreiflich scheint, muß man aus der Lebensart des sardinischen Volkes zu begreifen suchen. Wir wären beispielsweise versucht, den dramatischen Ausgang einer Liebe in dieser Form als allzu romanhafte abzulehnen, während die Dichterin zweifellos aus ihrem Volkstum Gewachsenes schilderte. So ist dieser feingefühlte Lebensweg einiger Menschen in den sardinischen Bergen gleichzeitig die psychologische Erfassung des Volkstums jener Landschaft. Dabei ist die Klarheit und Reinheit der Sprache bestechend und die Charakterisierung der Gestalten des Romans mit wenigen Stri-

chen das Kennzeichen besonderer Meisterschaft. Fabio Lombardi vertritt die jüngere Generation des befreundeten Italiens. In seinem Buch „Die Leute von Frusaglia“ verjüngt er darauf, romanhafte Aufzeichnungen vorzulegen. Im Gegenteil. Diese Leute von Frusaglia werden unter seiner Feder sehr lebendig und dabei skizzenhaft selbst die Träger der Chronik einer kleinen Stadt. Scheinbar wahllos greift Lombardi die verschiedensten Schicksale heraus und erst am Schluß merkt man, daß es doch nicht so wahllos geschah, sondern eine ganz bestimmte Methode dahinter steckt. Lombardi ist der geborene Erzähler. In epischer Breite weiß er jede kleine Begebenheit farblich zu schildern, ohne überspannt zu scheitern. Seine Episoden sind einfach dargestellt und entsprechen dem kleinen, einfachen Menschen einer kleinen Stadt. So ist viel Kurzwahl in diesem Buch, worin auch kein größter Wert liegt.

Und nun zum dritten Band in dieser Reihe. Man kann nicht ja und nicht nein dazu sagen. Lucio D'Ambrò schildert in ihm die Problematik und den Ablauf verschiedener Ehen. Er macht dies in einer mehr oberflächlichen als tiefgründigen Art. Und doch bleibt er von der ersten bis zur letzten Seite seines Buches geistreich. Dabei ist nur schade, daß so vieles in seinen Schilderungen die negative Seite der Ehe ans Licht zieht. So bleibt zuletzt der Eindruck, daß — wollte man nur ihm glauben — die Ehe nur ein notwendiges Übel ist. In diesem Buch ist deutlich erkennbar, wie wenig uns Deutschen diese Art der Problembearbeitung liegt, wenn hier schon von einem Problem „Ehe“ die Rede sein soll. D'Ambròs Art der Darstellung ist eher französisch denn deutsch. Es ist typisch auch für sein Volkstum, das in der Romagna wurzelt. Wer darum hinter dem Werk dieses, die Oberfläche zweifellos meisterhaft schildernden Erzählers tiefgründige Betrachtungen sucht, geht fehl. Seine Darstellung ist buntschillernd, unterhaltsam, entbehrt aber der erwarteten Tiefe. Wilhelm Ratzel.

damit jedermann sehen sollte, wie leicht sie wäre. Der Händler schrie noch lauter Jetermordio: es sei das stillste Tier auf dem ganzen Markt, und was er, Beilstein, da vorführe, sei Taschenspielertrug und Zauber. Zugleich stemmte er sich von unten gegen die Kuh und ließ sie der Länge nach hinfallen, um zu beweisen, wie schwer das Tier sei.

„Gut“, sprach Beilstein, „so sollst du für die Kuh einen Sack voll Silbergrochen haben, so schwer, daß du darunter zusammenbrichst.“ Damit war der Händler einverstanden, und Beilstein ging mit ihm vor den Marktrichter, damit der Vertrag bestätigt würde.

Dann tat Beilstein einen einzigen Silbergrochen in ein Säckchen und legte es dem Händler auf die Schulter. Dabei drückte er so auf den Händler, daß der wie vom Blitz geschlagen zu Boden stürzte. Und doch konnte keiner sehen, daß der Beilstein sich im mindesten angestrengt hätte. Darum sagte der Marktrichter auch: der Kauf sei fertig, und Beilstein möge seine Kuh mitnehmen.

Der wucherische Handelsmann aber lag am Boden und ächzte, man mußte ihn endlich forttragen. Und obwohl der Beilstein ihm nicht ans Leben gewollt, nur seinem Herrn für erlittenen Bucher in der Kuh einen Ersatz zu geben dachte, so war der Händler von da an krank und trieb es nicht lange mehr. Und es fiel keine Träne auf sein Grab.

Die Kuh aber, die so gar nicht besonders schön ausgesehen hatte, wurde im Stalle des kleinen Bauern ein ganz erfahenes Haupt, gab Milch und Butter für mehrere, und die Kälbchen von ihr waren so begehrt und wurden so gut bezahlt, daß der Bauer allein damit nach Jahr und Tag seine Schulden an die Erben des Wucherers bezahlen konnte.

Das Rätsel

Beilstein trieb sich im Weinland herum. Eines Tages kam er in ein Städtchen, wo fast lauter Weingärtner wohnten. Auf dem Marktplatz blieb er lange stehen, weil es da einen schönen steinernen Laufbrunnen gab: wer dem zuhörte, der hatte die schönste Musik umsonst. Und Beilstein hörte lange zu, es wurde darüber Nacht.

(Fortsetzung folgt.)

Eine treue Dienerseele

Der Vater des Reformators des englischen Postwesens, Sir Rowland Hill, hatte einen Diener, der dreißig Jahre lang seinem Herrn, einem Arzt, mit vorbildlicher Treue gedient und als Muster der Zuverlässigkeit gegolten hatte.

Bei seiner Beerdigung hielt ihm Doktor Hill eine Gedächtnisrede. Aber wie erstaunte die Zuhörer, als der Redner nach einer Schilderung der vorzüglichen Charaktereigenschaften und der tadellosen Führung seines verstorbenen Dieners erklärte, dieser ebenso kluge wie gewissenhafte, gewandte und bescheidene Mann sei früher ein ... Straßenräuber gewesen.

„Vor dreißig Jahren“, berichtete Hill, „hielt mich derselbe Mensch auf der Landstraße an und forderte mit vorgehaltener Pistole mein Geld. Ohne zu erschrecken, ließ ich mich in ein Gespräch mit ihm ein und fragte ihn, was ihn denn eigentlich zu einem so strafbaren und gefährlichen Handwerk habe verleiten können.“ Und nun erzählte er: Der Räuber sei früher Rutscher gewesen, jetzt indes stellenlos und weil er ohne Zeugnisse sei, könne er keine andere Stelle bekommen. Er habe sich deswegen nicht mehr anders zu helfen gewußt, als daß er zum Häuberhandwerk gegriffen habe.

„Wir sprachen noch länger miteinander“, fuhr der Arzt fort, „ich bot ihm an, in meine Dienste zu treten und der Straßenräuber willigte mit Freuden ein. Seitdem ist er ein musterhafter Diener gewesen. Nach dreißig Jahren starb er als geachteter, ehrbarer Mensch in Frieden statt auf dem Schafott. Was zu dieser Stunde blieb diese Geschichte zwischen ihm und mir ein Geheimnis.“

Ferdinand Silberstein.

König und Schneider

In England stellt die Gesellschaft der Schneider — eine Art Berufsgemeinschaft — eine kleine Wacht innerhalb der Handelskreise dar. Aus dem ganzen britischen Imperium finden sich Spezialisten ein, die hier ihre Informationen sammeln oder die bei dieser Gemeinschaft ihre Lehrlinge für längere Zeit in die Schule geben. Das stolze Kapitel aus der Geschichte dieser Gemeinschaft der Schneider ist eine alte Episode.

Charles I. machte den Versuch, von den Schneidern für die Verfertigung eines einmaligen Parashirts von 20000 Pfund Sterling herauszubohlen, als seine Kassen zufällig besonders leer waren. Die Schneider konnten im Augenblick nichts anderes tun. Sie bezahlten. Aber als im nächsten Jahr Königin Henrietta Maria neue Kleider bestellte, wurde ihr mitgeteilt, man könne ihr selber nichts liefern. Wirklich fand sich in ganz England kein Mensch, der für Henrietta Maria auch nur den kleinsten Stich genäht hätte. Infolgedessen sah sich der König gezwungen, der Schneidergesellschaft die „Anleihe“, wie er es jetzt nannte, zurückzahlen. Zwölf Stunden später waren sämtliche von der Königin gewünschten Kleider abgeliefert.



Gunnar Gunnarson 50 Jahre alt
Der erfolgreiche isländische Dichter und Schriftsteller Gunnar Gunnarson bezieht am 18. Mai seinen 50. Geburtstag. (Scherl-Bilderdienst-M)

Der Himmelfahrtstag

Witten in die Herrlichkeit des Frühlings, der sich diesmal etwas launisch gibt, auf den 40. Tag nach Ostern fällt das Himmelfahrtstfest, der Vorläufer des Pfingstfestes...

Den Himmelfahrtstag zu fröhlicher Feier und zu Wanderungen und Ausflügen ins Freie, in den Wald und in die Berge zu denken, ist nicht ohne Grund in der Stadt und Land...

Mannheimer Künstler haben ausgestellt

Maler und Graphiker in den Räumen des Kunstvereins / Wir machten einen Rundgang

Einiges in diesem Aufschnitt des Mannheimer Kunstvereins aus dem Kunstschaffen einheimischer Maler, Graphiker und Bildhauer wurde bereits gelegentlich der Weihnachtsausstellung in der Kunsthalle gezeigt...

Bemerkenswerte Arbeiten

Von den Mannheimer Malern und Graphikern sind auf der Malausstellung des Kunstvereins diesmal wieder vertreten:

Hanns M. Barckfeld läßt aus der Reihe seiner Ölbilder, Radierungen, Kreide- und Bleistiftzeichnungen immer wieder ein bestimmtes Motiv in der Natur zum Vorschein kommen...

Ankauf in Altgold, Altsilber, Friedensmark, Brillantschmuck, Unbedingt reelle Bedienung, Cäsar Fesenmeyer, MANNHEIM - P 1,3

der Wechselbeziehung zwischen Natur und Menschentum erzählt. Das Suchen nach dem Atmen der Natur kennzeichnet seine Bilder...

Eine Baugenossenschaft kam in Konkurs...

Geschäftsführer und Buchhalter mußten sich jetzt vor Gericht verantworten

Vor der Mannheimer Großen Strafkammer fand unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Schmoll der Betrugsspruch gegen den 44 Jahre alten Ludwig Sch. aus Wieblingen...

Unfähige Männer an der Spitze

Beide Angeklagten bestritten die Betrugsdelikte; die Siedler hätten wohl gewußt, wie die Bauvorhaben sich abwickeln würden...

Sch war Mitbegründer der Baugenossenschaft, die im März 1934 ins Leben gerufen wurde. Er war seit jener Zeit Vorstandsmitglied und Geschäftsführer mit einem Monatsgehalt von 200 Mark netto...

Der Buchhalter H. arbeitete längere Jahre im Berufungsamt, zog sich dann wieder auf die Landwirtschaft zurück und wurde 1935 als Buchhalter bei der Baugenossenschaft mit einem Gehalt von 105 Mark netto angestellt...

Daß die Angeklagten nicht die geeigneten Männer für ein solches Unternehmen waren...

Männer für ein solches Unternehmen waren, ging deutlich aus einem Schreiben der Mannheimer Handelskammer hervor. In diesem Brief wurde zur Kenntnis gebracht, daß es sehr bedenklich ersehe, unter solchen Umständen das Ausbauen einer volkswirtschaftlichen Konwendigkeit zu erlauben...

So kam der Stein ins Rollen

Im Juni 1936 wurde der Baugenossenschaft vom Bürgermeister in Altheim der Auftrag erteilt, Werkbände für Siedlerbauten zu veranlassen. Der Erlös war, daß im Sommer 1936 28 Siedler einen Vertrag abgeschlossen haben, wonach für die Erstellung eines Einfamilienhauses 6300 bzw. 6700 Mark erforderlich waren...

Mangelhafte Buchführung

Der Bücherführer Schlichter den Betrieb der Baugenossenschaft, der manche Lücken aufwies und dessen Buchführung mangelhaft war. Die Kassenbücher waren zum Teil unvollständig...

Das Urteil

Die Große Strafkammer verurteilte nach jeftündiger Gerichtsverhandlung 20¼ Uhr folgendes Urteil: Ludwig Sch. wurde wegen eines Falles der Untreue und einem Verbrechen der Nichtanmeldung des Konkurses nach § 99 zu einem Jahr Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe und H. nur wegen eines Vergehens gegen die Konkursbestimmungen zu einem Monat Gefängnis verurteilt...

wisse Gewöhnung an die blickt unbewußt bevorzugte Palette erkennen. So werden beispielsweise in den Siedlerbüchern unserer Landschaft und der des Südens die farblichen Charakteristika nicht genügend unterschieden...

Blätter in erster Linie als eine künstlerische Chronik ansehen, als die sie mitunter den Reiz eigener Note aufweisen, die sich in einer selbständigen Mischung von Wirklichkeitsnäher Naturallismus und romantischem Haus ausdrückt...

Hanns German Ne u.

Am Samstag 26 Lichtbildervorträge

Die Partei klärt auf über den Hegenhessel der Lügenpropaganda

Wer war schuld am Weltkrieg? Wer waren die Erfinder der Kriegsschuldfrage? Wer hat Interesse an einem neuen Weltkrieg? Welches sind die Mächte, die Millionen fleißiger und friedlicher Menschen in den Tod jagen wollen...

Volksgenossen und Volksgenossinnen! Antwort auf diese Fragen erhaltet ihr in den 26 Versammlungen der Partei, die am Samstag den 26. Mai, für alle Ortsgruppen in den unten verzeichneten Sälen stattfinden.

Dei Veranstaltungen in Mannheim

- Wittenhof: Gemeinschaftshaus der RSTAV, Gaudener Va. A. Räder, Mannheim.
Wismarplatz: „Aehinger Söhne“, Gaudener Va. B. Derrmann, Karlsruhe.
Selenhof: Verbrauchergenossenschaft, Gaudener Va. B. Verbit, Mannheim.

- Hennebach: Ch. Neudamm, Weh. „Adershaus“, Gaudener Va. A. Räder, Altheim.
Reichsstraße: Redaktionsb., Wittenhof: Wiedenhof, Gaudener Va. B. Verbit, Mannheim.
Strehm: Kefko, Gaudener Va. C. Weillert, Mannheim.
Gott-Weltel-Platz: Deutsches Gd. Westfalen: Welterm, Gaudener Va. D. Eder, Dresden.
Gumboldt: Flora, Gaudener Va. E. Gasse, Mannheim.
Jungbusch: Rheinort: Warburg-Döpp, Gaudener Va. F. Gasse, Karlsruhe.
Kaiserhof: Kefko: H. H. Schmidt, Gaudener Va. G. Gasse, Karlsruhe.
Lindenberg: Waldhof: Rheinort, Gaudener Va. H. Gasse, Mannheim.
Kaiserhof: Kefko: H. H. Schmidt, Gaudener Va. I. Gasse, Karlsruhe.
Reichsstraße: Waldhof: 110er-Sportsäle, Gaudener Va. J. Gasse, Mannheim.
Platz d. 30. Januar: Waldhof: Waldhof, Kreis-Gaude, Gaudener Va. K. Gasse, Mannheim.
Reichsstraße: Waldhof: Waldhof, Kreis-Gaude, Gaudener Va. L. Gasse, Mannheim.
Reichsstraße: Waldhof: Waldhof, Kreis-Gaude, Gaudener Va. M. Gasse, Mannheim.
Reichsstraße: Waldhof: Waldhof, Kreis-Gaude, Gaudener Va. N. Gasse, Mannheim.
Reichsstraße: Waldhof: Waldhof, Kreis-Gaude, Gaudener Va. O. Gasse, Mannheim.
Reichsstraße: Waldhof: Waldhof, Kreis-Gaude, Gaudener Va. P. Gasse, Mannheim.

Weiches Wasser sichert eine viel bessere Ausnutzung von Waschmittel und Seife! Verrühren Sie jedesmal vor Bereitung der Waschlauge einige Handvoll Lenko-Bleichsoda im Wasser, dann haben Sie das schönste weiche Waschwasser!

Die Mannheimer Stadtdronik

Vom Schlossmuseum. Um allen Volksgenossen die Möglichkeit zur Besichtigung des großen Bibliotheksaales und der neu eingerichteten Brunnenräume im Ostflügel des Schlosses zu geben, sind die Sammlungen im Monat Mai an folgenden Sonn- und Feiertagen bei freiem Eintritt zugänglich: Himmelfahrt Christi, 18. Mai; Sonntag, 21. Mai; Pfingstmontag, 29. Mai.

85. Geburtstag. Am Donnerstag besucht Christian Riß, Wöckstraße 16, bei guter Gesundheit und in geistiger Regsamkeit seinen 85. Geburtstag. Dem hochbetagten Volksgenossen gelten unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

40jähriges Ehejubiläum. Wido Landen-taler, U. 6, 24, feiert am Donnerstag mit seiner Ehefrau das 40jährige Ehejubiläum. Unsere besten Glückwünsche.

Die täglichen Verkehrsunfälle. Im Laufe des gestrigen Tages ereigneten sich in Mannheim 7 Verkehrsunfälle, bei denen 4 Personen verletzt, 8 Kraftfahrzeuge und ein Straßenbahnwagen beschädigt wurden. Sämtliche Verkehrsunfälle sind auf Nichtbeachtung der Verkehrsregeln zurückzuführen.

Maisblumen — aber kein Maiwetter

Wieder war es kein Maisfester, das am Mittwoch über den Marktplatz wehte! Man bezeichnete am Vormittag eine Kühle, von der man mit Recht behaupten konnte, daß die Temperatur — um mit dem Wetterbericht zu sprechen — unter dem jahreszeitlichen Durchschnitt lag. Erst gegen Mittag wurde es etwas wärmer, aber für den Monat Mai blieb auch diese leichte Wärmesteigerung ganz unzureichend.

Allzu große Fortschritte konnte man im Hinblick auf das diesjährige ausgefallene Wetter in der Beschaffung des wegen des Feiertags um einen Tag vorverlegten Hauptmarktes auch nicht verzeichnen. Spargel gab es zwar — von einem Massenangebot, wie es um diese Jahreszeit üblich sein müßte, merkte man allerdings nicht. Auch die Preise — für die erste Sorte 70 Pfennig das halbe Kilo — waren noch ganz dem langjahren Wachstum der Spargel angepaßt. Salat war nach wie

Was unsere Mannheimer Vororte berichten

Schauturnen in Seckenheim

Die im Laufe eines Jahres geleistete sportliche Erziehungsarbeit innerhalb eines Turnvereins findet ihren schönsten Ausdruck in einem Schauturnen. So führte der Turnverein 98 vor dicht besetztem Hause in der Turnhalle sein Frühjahrs-Schauturnen durch, das in jeder Hinsicht allen Erwartungen gerecht wurde. Zu Beginn konnte man die Schüler und Schülerinnen in ihrem Können bewundern, wobei besonders die Pferdesprünge der Schüler die Zuschauer begeisterten.

Der zweite und dritte Teil war den Turnern und Turnerinnen gewidmet. Hier wurden Gymnastikübungen der Turner, Körperschule der Frauen und Männer gezeigt, die durch großen Beifall ihre Anerkennung fanden. Die Vorführungen der älteren Turner erweckten das besondere Interesse der Besucher, konnte man doch an Hand der gezeigten Leistungen feststellen, wie selbst im hohen Alter die Leistungsfähigkeit durch systematische Trainingsarbeit nicht nur erhalten, sondern noch gesteigert werden kann. Den Höhepunkt des Abends bildeten die musertgültig durchgeführten Vortragsübungen der Turner, sowie das vorbildliche Auftreten der Turnerinnen in ihren rhythmischen Tänzen und Reigen.

Zum Schluß sprach der Vereinsführer Pa. Seipel den Dank an alle Beteiligten und Erschienenen aus. Die sportlichen und turnerischen Darbietungen haben den Mitgliedern wiederum gezeigt, daß sich der Turnverein 98 jeder Arbeit und Mühe unterzieht, die dazu bestimmt ist, durch planmäßige Vortragsarbeit für seinen Teil, die Grundlagen zur körperlichen Erziehung unseres Volkes zu schaffen. Besondere Anerkennung verdient die korrekte und disziplinierte Durchführung des Abends, so daß dieses Schauturnen sich würdig an die der vergangenen Jahre anreihen kann.

Am Donnerstag vergangener Woche ereignete sich auf der Hochstätt ein Unfall, der allen Schülern zur Warnung dienen soll. Ein im Ortsteil Hochstätt wohnender Schülervater fuhr mit einem dem gleichen Weg fahrenden Fuhrwerk von Seckenheim-Ort nach der Hochstätt. Beim Aussteigen rutschte der Junge ab und kam so unglücklich zu Fall, daß ein Rad des anhängenden Wagens ihn erfaßte und einige Meter fortgeschleifte, bis das Fuhrwerk zum Stehen kam. Der Junge, dem neben erheblichen Hautabschürfungen im Gesicht und Prellungen des Oberkörpers auch eine Ohrmuschel aufge-

Ein schönes
Blick auf
Olt-
Tuckunheim

So sehen wir unseren Vorort Seckenheim, wenn wir über die Robert-Wagner-Brücke von Ilvesheim kommend, das Mannheimer Stadtgebiet erreichen.

Aufn.: Hans Jütte



Im Käfertalet NSV-Kindergarten

In allen deutschen Gauen erstehen heute in den Städten und auf dem Lande NSV-Kindergärten. Sie helfen den Familien bei der Erziehung und Pflege der Kinder, daß einerseits die Mütter ohne Angst und Sorge um ihr Kind ihrer Arbeit nachgehen können, andererseits dem Kinde aus der Gemeinschaft des Kindergartens eine frohe, gesunde Kindheit erwache. Unser Besuch galt dieser Tage dem im Spätjahr 1938 eröffneten NSV-Kindergarten Käfertalet, der das gesamte erste Stockwerk des geräumigen Stempelschen Hauses in der Mannheimer Straße einnimmt. Kräutlein Ost, eine erfahrene Jugendleiterin, führte uns durch die großen, hellen, vorbildlich eingerichteten Räume, in welchen allen ein lustig Leben und Treiben herrscht. Immer nur bis zu 15 Kindern sind in einem Spielzimmer untergebracht. Beschäftigungsmaterial aller Art, wie Puppen, Puppenwagen, Pferde, Puppenstuben, Bilderbücher laden hier die Kleinen zu frohem Spiel ein. Jeweils eine Schülerin der NS-Frauen-schule für soziale Berufe der NSV betreut unter Anleitung einer Kindergartenleiterin die

Schöne Geschenke



zum Muttertag Für jeden Geschmack in jeder Preislage

Licht- und Geschenkhaus an den Planken P 4, 11-12 Plankenecke

vor in Hülle und Fülle angeboten, und auch an Reichtum herrsche nicht der geringste Mangel. Vor allem beherzchten hier die sogenannten „Giszapfen“ das Feld. Zu den Oberlohrtrabi haben sich nun die ersten Karotten gefüllt, und vereinzelt sah man auch schon Erbsenschoten.

Auf dem Obstmarkt fielen neben den in reichem Ausmaß vorhandenen Zitronen vor allem die großen Mengen Orangen auf. Die Blumenstände leuchteten in vielfältiger Farbenpracht weithin. Hier entdeckte man auch die „Rinder“ des Bonnemonts Mai: neben sippig blühendem Flieder die herrlich duftenden Maiglöckchen und Waldmeister... —j—

Kleintierzucht in Sandhofen voran

„Wissen Sie schon —? Sandhofen hat auch eine sehr kostbare Kleintier-Züchtergemeinschaft, die sich nicht allein mit Liebe und Begeisterung ihrer Arbeit widmet, sondern auch in puncto Einsparmäßigkeit nichts versäumt. Was alles auf diesem Wege zur Hundierung des Latenausgleiches der Familie getan und gesichert werden kann, ist nicht hoch genug einzuschätzen. Sandhofens Kleintierzüchter sind glücklich, feststellen zu können, daß ihre Bestrebungen immer mehr in die Breite gehen und Volksgenossen erfassen, die bisher der Kleintierzucht nicht zugewandt waren.“

„Reinhold“ nennt sich die Züchtergemeinschaft. Sie hat immer diesem kluggeleiteten Namen Ehre gemacht. Das beweist auch die Jahreshauptversammlung im Jägerhofsaal „Zum grünen Baum“. Was Vereinsführer Hermann Hüller in seinem Jahresrückblick berichten konnte, zeigte, mit welcher Hingabe die Züchter ihrer Aufgabe obliegen. Hauptfrage ist dabei auch die Futterfrage, die noch nie so geklärt dastand als heute. Ein Blick auf das Brutgeschäft läßt eine ansehnliche Kurve erkennen. Dadurch erhöht der Tierbestand erneut eine Größenordnung, was auf dem Konto „Reinhold“ sich auswirken wird. Der Auqaqa einhundert neuer Züchter sei nicht zu leicht vermerkt. Die Vereinsführung wurde, abgesehen von einer kleinen Veränderung, erneut im Amt bestätigt. An der Spitze steht nach wie vor Hermann Hüller, sein Stellvertreter ist Fritz Kurich, Kassenwart Karl Eichhorn, Schriftwart A. Wiedermann, Futtermeister Johann Sebold.

Landes- und Reichschau wurden besucht und besucht, besaßen auch die Mannmar-Schau. Vorgeschieden sind im Juli eine Jungtierchau und im November eine Lokal-Schau.

Einen schönen Einblick von Frühling bietet derzeit die Blumenau. Sie macht mit ihrem blühenden, duftenden Acker-Aufgebot ihrem Namen Blumen-Au alle Ehre.

Fröhliche Angehörige gaben im Morgenstunden eine Frühjahrs-Veranstaltung, die auf Besuch war und recht nette Unterhaltung bot.

Nachmittags vor Salion-Schluss stellt sich die Badische Bühne e. V. in Sandhofen vor. Sie bringt dann Salmanns Komödie Lustspiel „Was den Damen gefällt“ zur Aufführung. — Die eifrige Probenarbeit des Männergesangsvereins 1878 Sandhofen soll nun eine öffentliche Wüchdigung erhalten. Der Männerchor gibt am kommenden Sonntag im Wärlsaal ein Frühjahrskonzert, bei dem der Mannheimer Konzertänger Deuts Robl als Solist mitwirkt.

Die Bauernschaft Sandhofen hat in Philipp Weiland einen ausgezeichneten erfindenden Berufslameraden durch den Tod verloren. Im 80. Lebensjahr verstorben ist auch Sandhofens dienstältester Handwerker Tobias Guldner. Beide zählten zu den alten Soldaten. — Silber-Dochzeit feierten die Eheleute Wilhelm Weider und Ehefrau Anna geb. Kempf. Und auch zwei Geburtstage: Das 67. Lebensjahr vollendete Wegscheider Jakob Schenkel, das 69. Lebensjahr Landwirt Jakob Vossert. Wir gratulieren!

Was wir aus Neuenhald hören

Abschiedsfeier bei der SA / RDK-Vortragsabend

Wenn unsere SA vom Führer den ehrenvollen Auftrag erhielt, die jungen deutschen Männer im wehrpolitischen, kämpferischen Gemeinschaftsgeiste unserer nationalsozialistischen Weltanschauung zu schulen und zu erziehen, so können wir ermaßen, daß hier eine ungeheure, aber desto wertvollere Vortragsarbeit geleistet wird. Sie zeigt sich nicht nur in der rein wehrpolitischen, körperlichen Erziehung der angehörigen Haltung, sondern findet auch ihren sinnvollen Ausdruck in der Formung der inneren, charakterlichen Werte, in der Erziehung zum ganzen Keil. Kein Wunder, wenn so ein Anlaß, wie beispielsweise das Einrücken einiger Kameraden zum Militärdienst, Grund genug ist, im kameradschaftlichen Kreise das Ereignis entsprechend zu würdigen. So trafen sich denn auch unsere wackeren SA-Männer vom Sturm 3 Baldhof-Sandhofen-Kästler zu einer zwar ansehnlichen, gemächlichen Abschiedsfeier mit Tanz in der Gemeinschaftshalle Neuenhald am 11. Mai. Hauptführer Vais, Ober-scharführer Kötter und Schneider haben also jezt auch die Ehre, auf eine gewisse Zeitspanne

die Zivilkluft mit dem Waffenrock zu vertauschen. Dies fand auch entsprechenden Niederschlag in künftigen Ansprachen. Aus kräftigen Männerkehlen ertönten Soldatenlieder.

Der Reichsbund der Kinderreichen lud seine Mitglieder von Neuenhald zu einem Vortragsabend in das Gartenstadt-Restaurant am Freyaplatz. Als Redner des Abends sprach Pa. Keck vom nationalsozialistischen Amt in einem Aufklärungsvortrag über die Grundzüge einer gesunden Bevölkerungspolitik. In verständlichen, leicht fasslichen Ausführungen verstand es der Redner, alle mit diesem umfassenden Thema zusammenhängenden Fragen zu behandeln und klarzustellen und sich so den Dank seiner aufmerksam folgenden Zuhörer zu sichern. Verschiedentlich kam der Wunsch zum Ausdruck, diese in einen lebensnahen Stil gefaßten Darlegungen gelegentlich auch einem größeren Kreise zugänglich zu machen, besonders im Hinblick auf den wirksamen Schutz, den der heutige Staat seinen künftigen Familien zukommen läßt. F. A.

Steppdecken BURK 0 5, 1 kauff man direkt bei Mannheim - Petrispacher 627 56

einzelne Kindergruppe. Aber nicht nur gespielt wird im Kindergarten, die Kinder haben auch kleine Renter, die sie mit Eifer für die Gemeinschaft durchführen. Da wird den Blumen frisches Wasser gegeben, die Pflanzen abgewaschen, die Arbeitsbüchlein abgelesen oder in der Küche gebacken. Auch beim Tischdecken zu Frühstück oder Mittagessen sind kleine Hände zur Mithilfe da. Für die Körperpflege ist gut gesorgt. Wir sehen im Backraum viele kleine Waschbecken, in welchen vor den Waschzeiten die Hände gründlich geäußert werden. Für jedes Kind ist das Handtuch, Waschlappen und Zahnbürste mit einem bunten Bild gekennzeichnet. An der Kleiderablage vorbei, die für jedes Kind wiederum ein lustiges Bild als Kennzeichen hat, kommen wir in die geräumige, zweckmäßig eingerichtete Küche. Hier wird das Mittagessen für Kinder, die über Mittag nicht nach Hause gehen können, von einer „Tante“ schmackhaft zubereitet. In dem großen Garten hinter dem Hause pflanzen die Kinder die Blumensträuße zum Schmuck ihrer Tische selbst, hier haben sie auch ihre kleinen Beete, große Sandkasten und viel Platz zu freiem Herumtollen. In diesem wirklich musertgültigen Kindergarten werden undewußt in den Kindern, die allen Bevölkerungskreisen angehören, schon in frühesten Jugend Keime zu gesundem Gemeinschaftsgefühl, zur Kameradschaft und Hilfsbereitschaft gelegt. Es werden in ihnen Grundlagen geschaffen, die sich auf ihr späteres Leben nur günstig auswirken können. cker.

Die Badische Bühne in Neckarau

Am 22. Mai findet in Neckarau die letzte Vorstellung dieser Spielzeit statt. Das seit langem angekündigte Lustspiel „Was den Damen gefällt“ wird alle Zuschauer in Entzücken und Begeisterung versetzen. Alle Mitwirkenden führen — unter der Spielleitung Ludwig Tiefenbrunnens — mit Laune und Beschwingtheit das Spiel über viele brillante Zwischenstationen zu einem strahlenden Endsieg.

STOFFE die schön die gut die preiswert sind führt Ciolina & Kübler M1,4 Breite Straße

Was ist heute los?

Donnerstag, 18. Mai:

Nationaltheater: „Kloster“, Oper von Verdi.
Lustspiel: Aufführung: „Japanische Gedrauspaarhände“.
Kleintheater: „Die Wiener Kunst“.
Kammer: „Gartenfeste“, „Kaiserhof“, „Gala der Oper“.
Kino: „Gala Wien“, „Weinhaus Mitte“, „Kaufhaus am Stern“.

Rundfunk-Programm

Donnerstag, 18. Mai:

Reichsfunk: Stuttgart: 6.00 Frühkonzert; 8.00 Wasser-landkonzert; 10.00 Konzert; 11.00 Betriebskonzert; 12.00 Konzert; 13.00 Konzert; 14.00 Konzert; 15.00 Konzert; 16.00 Konzert; 17.00 Konzert; 18.00 Konzert; 19.00 Konzert; 20.00 Konzert; 21.00 Konzert; 22.00 Konzert; 23.00 Konzert; 24.00 Konzert.
Deutschlandfunk: 6.00 Frühkonzert; 8.00 Konzert; 10.00 Konzert; 11.00 Konzert; 12.00 Konzert; 13.00 Konzert; 14.00 Konzert; 15.00 Konzert; 16.00 Konzert; 17.00 Konzert; 18.00 Konzert; 19.00 Konzert; 20.00 Konzert; 21.00 Konzert; 22.00 Konzert; 23.00 Konzert; 24.00 Konzert.

Neuer Film in Mannheim

„Ein Mann wird entführt“

Capitol. Es ist schon eine erzenische Idee, die de Stefani und de Benedetti als Drehbuchautoren diesem italienischen Film zugrunde legten. Eine russische Großfürstin entführt einen Filmschauspieler, um ihn die Rolle eines angeblichen Ehemannes spielen zu lassen. Schließlich aber kommt es mit Hilfe einer Kavalierin der Aufrichtigkeit und einer dadurch hervorgerufenen Berührung der Großfürstin zur Umwandlung des Spiels in Wirklichkeit, nachdem sich die Kunst zwischen beiden Welten so überbrücken ließ. Der Stoff bietet an sich eine Reihe von Möglichkeiten zu recht unterhaltsamen und nicht spannungslosen Komödieneffekten, die denn auch vollausgenutzt wurden. Auf diese Weise gibt es viel zu lachen. Spielleiter Gennaro Righelli trug in seiner Arbeit dem italienischen Geschmack Rechnung und überzeichnete einzelne Typen ins Groteske. Der Film wird in deutscher Bearbeitung gezeigt. In der Musik verwendete B. Cafavola vielfach altrussische Helmschellen.

Am Vesperprogramm steht man einen ausgezeichnet fotografierten Kulturfilm über Pompei und den deutschen Kulturfilm „Sieger des Friedens“, eine Reportage über den deutschen Luftpostdienst, in der eine nicht alltägliche Form eingemessen erfolgreich versucht wurde. Der flüssige Schnitt dieses Streifens läßt die interessantesten Bilder zu geschickter Wirkung gelangen. Eine sehenswerte Filmwoche vervollständigt das Programm.

Hanns German Neu

Keine Schule am 19. Mai

Wegen der Volks-, Berufs- und Betriebszählung. Mit Rücksicht auf die Inanspruchnahme der Lehrer und Schüler bei der Durchführung der Volks-, Berufs- und Betriebszählung 1939 fällt am 19. Mai 1939 in allen öffentlichen und privaten Schulen und Bildungsanstalten einschließlich der Hochschulen der Unterricht aus.

Niemand sollte anders über sich sprechen, als durch sein Werk. Stehr.

Wir lassen eine Reichsfiegerin erzählen

Der Höhepunkt: Adolf Hitler empfing die Besten des Reichsberufswettkampfes in der Reichskanzlei

(Schluß)

In Berlin wurde uns ein unvergeßlicher Empfang. In den stilvollen Räumen des Propagandaministeriums begrüßten uns die Reichsfieger Dr. Goebbels, Dr. Ley und Baldur von Schirach.

Als Hausherr sprach Dr. Goebbels in einer kleinen Tischrede an seine Gäste davon, wie seine Mitarbeiter und er seine Mühen und seine Arbeit geseht hätten, und diese Tage in Berlin zu einem festlichen Erlebnis werden zu lassen.

Und wir fühlten uns in der Tat an diesen fünf wundervollen Tagen wie Märchenprinzessinnen: so ehre und behandelte man uns in den schönen Hotels, bei den Essen in den historischen Räumen des „Kaiserhof“, bei den Festveranstaltungen im Wintergarten und im Opernhaus, auf der wunderschönen Fahrt hinaus nach Potsdam und Sanssouci, bei den prunkvollen Empfängen und Essen im Rathaus und beim Reichsleiter der Presse.

Und die Krone all der großen und herrlichen Ereignisse in Berlin war der Empfang beim Führer am 1. Mai in der neuen Reichskanzlei. Schon morgens im Olympia-Stadion und dann im Lustgarten sahen wir wie im Traum auf den Ehrentribünen und konnten es nicht fassen und nicht begreifen, daß wir den Führer so aus allernächster Nähe hö-

ren und sehen, beobachten und erleben durften. Und jetzt dieses erschütternde und durch nichts mehr zu übertreffende Erlebnis, selbst vor ihm zu stehen, ihm vorgestellt zu werden als der Beste und Tüchtigste in seinem Beruf, ihm erzählen zu dürfen von der Arbeit dabei und von den Ergebnissen in Köln und Berlin — kann es für einen deutschen Menschen eine herrlichere Belohnung für schwere Arbeit und Mühen geben?

In dem hohen, feierlichen Mosaisaal der neuen Reichskanzlei standen wir sieberhaft erregt und mit bangem Herzen den Führer erwartend. Da — plötzlich öffnet sich die Tür und schon ist er mitten unter uns, fragend, plaudernd, lachend — und wie ein Wunder läßt in seiner Gegenwart alles Zeremonielle und Verkrampfte von uns ab.

Man denkt nicht mehr an die ein wenig zerfitterte Bluse, nicht mehr an die vom Regen im Lustgarten etwas mitgenommenen Schuhe und Strümpfe, keiner zupft mehr an Knöpfen und Knöpfen — alles eben noch so ängstlich beobachtete Nebensächliche und Krückerliche wird wesenlos durch die große menschliche Einfachheit und Herzlichkeit des Führers.

Die starren Dreierreihen lösen sich, kleine, zwanglose Gruppen verteilen sich im Raum, in gedämpfter Unterhaltung wartet man mit voll-

kommen wiedergeborener innerer Ruhe das Kommando Adolf Hitlers.

Die Fassungslosigkeit über mein Glück, die mich seit Köln nie ganz verlassen, ist verschwunden, so natürlich und selbstverständlich ist alles, daß ich in vollkommener Klarheit und Logik jede Frage beantworte, berichte, erzähle und mir dabei noch in unverrückbarer Deutlichkeit diese Gestalt, diesen Kopf, diesen guten klaren Blick und das offene Lächeln einhämmere. Ein kurzer Händedruck, ein leises Winken der ausdrucksvollen Augen — wieder sieht man bei den anderen, unterhält sich von alltäglichen Dingen, gar nicht als hätte man soeben den größten Augenblick seines Lebens erlebt.

Noch einmal ruft er uns alle um sich herum, in würdiger und volkstümlicher Form nimmt er

Farben-Hermann

Ende - Farben - Zusatzstoffe - Farb-
druckmittel - Schmelzmittel
G 7. 17 u. 17a Fernsprecher 24673

Stellung zu aktuellen inner- und außenpolitischen Fragen — noch einmal können wir dieses Gefühl erleben in der ganzen gewaltigen Größe seiner Ausdruckskraft während einer mitreißenden, innerlich miterlebten, nur uns ganz allein bestimmenden Rede.

Es ist nicht etwas Wunderbares, daß heute der letzte Arbeiter, wenn er auf seinem Gebiet etwas leisten und seinen Platz und seine Sendung ganz erfüllt, Adolf Hitlers Gast sein kann, mit ihm reden kann, bei ihm Verständnis und Anerkennung findet für seine Arbeit und seine Sorgen. Der Führer eines Millionenvolkes, der erste Mann des größten europäischen Staates begrüßt den letzten Arbeiter in seiner Arbeitstracht, spricht mit ihm in seiner Sprache. Kein Zeremoniell, keine kunstvollen Hofknicks, keine gekrümmten Knie und keine überhöflichen Töne trennen Adolf Hitler von seinem Volk.

Erst nach Tagen ging mir die überwältigende Größe dieser Stunde auf, erst später kam es mir zum Bewußtsein, daß ich dem vielleicht größten Deutschen aller Zeiten gegenüber gestanden, daß er mit mir gesprochen, daß er mit die Hand gedrückt.

Es ist vielleicht weniger der überragende Staatsmann, weniger das politische Genie — sondern in viel größerem Maße die erachtende Seelengröße dieses Mannes, die gerade einem jungen, noch an der Schwelle des Lebens stehenden Menschen richtunggebend und bestimmend für den ganzen weiteren Lebensweg wird.

Marlis Hasenbrink.

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt/M

Die Gesamtwetterlage zeigt wenig Veränderung. Unser Gebiet liegt weiter im Zufuhrbereich verhältnismäßig frischer Meeresluft, die nicht nur Unbeständigkeit mit Neigung zu teilweise gewitterigen Niederschlägen, sondern auch für die Jahreszeit viel zu niedrige Temperaturen bedingt. So sanken in der Nacht zum Mittwoch, begünstigt durch fröhliche Ausstrahlung, die Temperaturen meist unter 5 Grad, vereinzelt sogar bis in Gefrierpunktnähe ab. Auch für die Folge bleibt wechselhaftes und unbeständiges Wetter erhalten.

Die Aussichten für Donnerstag: Veränderlich mit Aufheizung, doch unbeständig und zu weiteren teilweise gewitterigen Niederschlägen geneigt. Mittags Temperaturen um etwa 15 Grad, Winde meist aus Süd bis West. ... und für Freitag: Noch immer wechselhaftes und unbeständiges Wetter.

Fotohaus Schmidt in neuem Gewand

Eine erfreuliche und gründliche Wandlung hat sich im Erdgeschoss des Hauses N 2, 2, vollzogen. Hat man doch hier ein in alten Formen eingerichtetes Ladenlokal umgebaut und es so gestaltet, daß es unserem heutigen Geschmacksempfinden entspricht. Wer weiß, in welchen beschiedenen Räumen einst „Labor-Schmidt“ sein Geschäft begann und wie schwer er es hatte, sich als „Nazi-Fotograf“ durchzusetzen, der erkennt an der Neugestaltung des Ladenlokaltes die Entwicklung, die das Fotohaus Schmidt erfahren durfte.

Verzweifeln sind die altertümlich anmutenden Tische, die einem neuzeitlichen Verkaufsstellungsplatz gemacht haben. Durch die Schaffung von zwei Durchgängen nach dem Büro und dem Aufnahmerraum konnte man den mit einer

Lichtplatte für das Betrachten von Negativen versehenen Verkaufsstellungsplatz auf die Breitseite des Ladens rücken und dahinter einen der ganzen Einrichtung gut angepaßten Ausstellungs-schrank einfügen. Eine weitere an der Seitenwand angebrachte Vitrine erweitert die Ausstellungs-möglichkeiten innerhalb des Ladens. Da man doch schon an der Arbeit war, richtete man auch die Einbauten für die Schaufenster neu her und gliederte sie in die gesamte Neugestaltung ein.

Umgebaut und vergrößert wurde auch der Aufnahmerraum, der jetzt, den Bedürfnissen entsprechend, Aufnahmen nach zwei Seiten zuläßt und der zugleich als Filmvorführraum Verwendung finden kann.



Ein Blick in den geschmackvoll umgestalteten Verkaufsraum (Aufn.: Foto-Labor-Schmidt)

Umbauarbeiten

Georg Streibert

BAUUNTERNEHMUNG

M 4, 6 Fernsprecher 27118

Auch der

Handwerker

wirbt mit Erfolg

im

Hakenkreuzbanner

Nach vollständiger modernster Umgestaltung und Neueinrichtung meiner Geschäfts- und Betriebsräume

heute Wieder-Eröffnung

Beste Marken-Apparate, Filme und Materialien

FOTO-SCHMIDT

N 2, 2 am neuen Rathaus (Kaufhaus)

Fernsprecher 26697

Die Ladeneinrichtung wurde durch die Firma

Hans Fett & Söhne Saarbrücken 2

Fabrik für Ladeneinrichtungen, hergestellt

VERTRETUNG:

Wilhelm Millinger - Mannheim

Bürgermeister-Fuchs-Strasse 86

Ausführung der elektrischen Licht-, Kraft- u. Neonanlage

Karl Biesinger

N 4 24 Fernsprecher 25504

Sanifäre An'agen

Willy Rothermel

INSTALLATIONSMEISTER

Schwetzingen Platz 1 Ruf 40970

Ausführung der

Malerarbeiten

Michael Wilhelm jr.

B 4, 6 Fernsprecher 24663

Steckbrief gegen schwarz-gelben Parasiten

Das Nahrungsgut Kartoffel muß unbedingt erhalten bleiben / Der Kartoffelkäfer der größte Schädling

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

In vielen Tagen meldet unser Post: Nicht schon drei Kartoffelkäferlarven: einmal im rheinisch-westfälischen Ruhrgebiet — hinter ein Weiler, Hundort in einem Garten; zum weiteren an der Bergstraße — hinter ein Bauer, Hundort auf Abholz in einem Hofraum; der dritte in aus Amerika eingeführtem Getreide beim Umschauen gefunden! Die Gefahr ist also wieder akut: Kartoffelkäfer, nicht nur auf den Kartoffelkäfer! Die Zentralstelle des deutschen Kartoffelkäferabwehrdienstes hat für das Reich ihren Sitz in Heidelberg. Der Leiter des Kartoffelkäferabwehrdienstes, Dr. A. R. A. B. A. M., gewährt unterem G. L. A. Sonderberichterstattung eine Unterredung, deren grundsätzliche Gedanken wir nachfolgend wiedergeben. Die Bekämpfung dieser Gefahr — sie bedroht eines unserer wichtigsten Nahrungsmittel — muß Aufgabe des ganzen Volkes sein!

Die Infektionsherde

1938 ist es unserem Kartoffelkäferabwehrdienst praktisch gelungen, den Eindringling, wo er sich zeigte, zu vernichten. Es ist anzunehmen, daß er sich bei uns grundsätzlich nicht festsetzen und somit überwintern konnte. Ein Zustrom aus den uns angrenzenden westlichen und südwestlichen Nachbarstaaten: Holland, Belgien, Luxemburg, dann vor allem aber Frankreich und die Schweiz muß als bestimmt gegeben erwartet werden, da die Abwehrmaßnahmen der meisten dieser Länder zum mindesten als nicht voll ausreißend zu bezeichnen sind, was vornehmlich von Frankreich immer wieder — leider — behauptet werden muß.

Der Bereich des Kartoffelkäferabwehrdienstes

Durch die Befallserscheinungen und die Sicherungen unserer Hauptkartoffelanbaugebiete im Norden und Osten war auf Grund der gemachten Erfahrungen — eine Vergrößerung des Arbeitsgebietes unseres Kartoffelkäferabwehrdienstes zwangsläufig notwendig geworden. Der R. A. D. — der für die Organisation des Abwehrdienstes als dem Verwaltungssamt des Herrn Reichsbauernführers direkt unterstellt — allein zuständig ist, arbeitet mit den Dienststellen des Pflanzenschutzamtes, des Reichsnährstandes wie den Landwirtschaftsschulen und Bürgermeisterämtern direkt zusammen, um seiner Arbeit die notwendige Synergiekraft für alle Fälle zu sichern.

Die Zentralstelle in Heidelberg beherbergt die

„Herz 4 Punkt“ Blut und Nerven schaffl. Zum Muttertag viel Freude mach!

technische Leitung des R. A. D., das Arbeitsgebiet ist in den Nord- und Südbereich unterteilt.

Warum ist der Kartoffelkäfer so schädlich?

Weil er schon ab Mitte April auftreten kann (je Witterung). Er überwintert 50—70 Zentimeter tief im Boden.

Weil er unser Nahrungsgut, die Kartoffel, als seine Hauptnahrungspflanze als Käfer wie als Larve bei größter Gefährlichkeit befallt. Weil er sich ungeheuer vermehrt. Ein Weibchen legt mindestens 500 Eier. Sind davon nur 250 später wieder Weibchen, so bedeutet die Nachkommenschaft eines einzigen Kartoffelkäfer-Weibchens in einem Sommer 30 500 000 neue Kartoffelkäfer.

Weil seine Larve in ihrer Entwicklungszeit 37,5 Quadratzentimeter Blattfläche frisst. Die Nachkommenschaft eines Kartoffelkäferweibchens für ein Jahr verlangt die Blattfläche von 10 Morgen Kartoffelanbau (je Morgen Kartoffelland mit 10 000 Pflanzen bepflanzt).

Wie sehen Käfer, Larven und Eier aus?

Der Käfer ist durchschnittlich ein Zentimeter lang, oval, oben gelbbraun, unten grau. Seine Unterseite ist rotgelb. Am auffallendsten sind seine hellgelben Flügeldecken, die 10 schwarze



Auch seine blauen, gefräßigen Larven heben sich gut vom Grün des Kartoffelkrautes ab.

Längsstreifen zeigen. Die häutigen Flügel sind lebhaft rosarot, aber in der Ruhe unter den Flügeldecken zusammengeschlagen und deshalb nicht sichtbar. Auffallend ist auch die Zeichnung am Halschild, die elf schwarze Flecken auf hellrotlich-gelbem Grunde zeigt. Der mittlere ist größer und von der Form einer römischen V. Die Augen und ein Stirnleck sind schwarz.

Die Larve wird ausgewachsen etwa 15 Millimeter lang, hat einen auffallend dicken Hinterleib, der sich nach hinten verjüngt, und ist anfänglich rot, später orange-gelb. Nur der Kopf und das Rückenschild des ersten Brustringes, sowie eine doppelte Reihe von Härchen auf jeder Seite des Körpers sind schwarz.

Die Eier sind orange-gelb und walzenförmig, mit abgerundeten Enden, etwa 1,5 Millimeter lang, und werden aufrecht stehend in Häufchen von 12 bis 20 Stück, meist zu etwa 30 Stück, dicht nebeneinander an die Blattunterseite angeheftet.

Der planmäßige Abwehrendienst

In einigen Kreisen, die infolge ihrer grenznahen Lage auch in diesem Jahre wieder einen starken Befall und somit Besatz erhalten werden, werden die Herdausrottungsmaßnahmen von den Gemeinden selbst unter sachkundiger Leitung durchgeführt werden müssen. Im übrigen Gebiet werden die Bekämpfungseinheiten des R. A. D. — mit Spritzgerät und Gift ausgerüstete Lastwagen — zur Bekämpfung eingesetzt. Für das Jahr 1939 haben an Spritzgeräten für das Abwehrgebiet zur Verfügung, Geräte und Spritzmittel liefert das Reich: 3300 Handdrückspritzen, 101 400 Batteriespritzen, 10 700 Handfüllpumpen, 2000 Motorfüllpumpen, 3200 pferdefahrbare Spritzen und 870 motorisierte pferdefahrbare Spritzen.

Der Bauer im Kampf gegen den Kartoffelkäfer! 1939 findet im gesamten



Die Reichsluftschuttschule vor der Einweihung

Künstlerisch ausgestaltete Glasfenster mit Darstellungen aus dem Luftschutz im Ehrenhof der neuen Reichsluftschuttschule in Berlin-Wannsee, die am 23. Mai durch Generalfeldmarschall Göring eingeweiht wird. Weltbild (M)

Arbeitsbereich (West- und Ostzone) der Suchdienst wöchentlich hat. Zur Teilnahme an diesem Suchdienst sind sämtliche Bauern und Landwirte, sowie Besitzer von Kleingärten (Schrebergärten) verpflichtet. Zur Verstärkung werden die Schulen unter Führung der Lehrerschaft, die Gliederungen der Partei und freiwillige Suchdienstkolonnen zusätzlich eingesetzt. Dieser Suchdienst hat sich in der Praxis sehr gut bewährt, es wurden von ihm immer wieder einzelne Käfer oder Larvenherde festgestellt.

Das Auffinden von Käfern, Eiern oder Larven muß sofort dem zuständigen Bürgermeisteramt gemeldet werden. Lebende Käfer dürfen vom Finder weder lebend weggebracht, noch am Fundort befallen werden, sie sind vielmehr vor allem anderen vollständig abzumachen und abzutöten. Larven und Eier werden, um die Meldung nicht zu verzögern, zunächst am Fundort befallen. Das Bürgermeisteramt gibt die Meldung an die nächste Landwirtschaftliche Schule resp. Außenstelle des R. A. D. weiter, die sofort das Rötige veranlaßt. Die R. A. D.-Einheiten werden eingesetzt. Zu diesem Zweck verfügt der R. A. D. über zahlreiche Kraftwagen, die mit Spritzen, Füllpumpen, einem Vorrat an Kalifen, Erdbeben, Schwefelkohlenstoff und Schwefelkohlenstoff-Injektoren, sowie einer angedüngten fahrbaren Spritze nach Art der bekannten Heberich-Spritze ausgerüstet sind. Das befallene Grundstück, sowie die umliegenden, mit Kartoffeln bestellten Felder werden sofort mit 0,5prozentiger Kalifenlösung gespritzt. Wie oft diese Spritzungen zu wiederholen sind, bestimmt der R. A. D.

Finden sich an der Befallsstelle bereits ausgewachsene Larven, so besteht die Gefahr, daß

solche bereits zur Verpuppung in die Erde getrocknet sind, von wo nach einiger Zeit wieder Jungkäfer an die Oberfläche zurückkommen würden. In diesem Falle wird an der betreffenden Stelle auf einer kleinen Fläche die Ackererde durch Siebe gegeben, um etwa vorhandene Larven oder Käfer festzustellen. Werden solche gefunden, muß der Boden mit Schwefelkohlenstoff getränkt werden, um etwa vorhandene Puppen oder Käfer zu vernichten. Außer dieser in verhältnismäßig wenig Fällen notwendigen Maßnahme wird durch die Bekämpfung nichts von den Kartoffelkulturen zerstört. Das Bespritzen mit 0,5prozentiger Kalifenbrühe schadet den Pflanzen nicht.

C. Leonhard Albert.

Kleine badische Nachrichten

Don einem Rollwagen überfahren

Gaggenau, 17. Mai. Am Montagmorgen ereignete sich hier in der Nähe des Sportplatzes am Fuß des Amalienberges ein schwerer Unfall. Trotz Verbot hatten einige Jungen zwei Rollwagen bestiegen, um „Jug zu fahren“. Als beide Wagen sich in schneller Fahrt befanden, stürzte ein elfjähriger Junge vom ersteren ab und kam auf das Geleise unter den folgenden zu liegen. Dabei erlitt der unglückliche Junge einen doppelten Bruch des linken Beines und sonst verschiedene Verletzungen.

Dom Fuhrwerk überfahren und getötet

Sand (bei Rehl), 17. Mai. In Reichen geriet der 43jährige verheiratete Hermann Weinert von hier beim Landholzfahren unter das Fuhrwerk und erlitt tödliche Verletzungen.

Schwerer Sturz vom Heuboden

Rönigsbach, 17. Mai. Ein jehnjähriger



In seinem auffällig gestreiften schwarzgelben Gewand ist der Kartoffelkäfer kaum zu übersehen. Aufn.: Abwehrendienst (2)



Junge stürzte vom Heuboden und zog sich einen Schädelbruch, sowie einen Bruch des rechten Beines zu. Der Knabe schwebt in Lebensgefahr.

Neues aus Schriesheim

Vom Handball. Am letzten Sonntag war die erste Mannschaft des TB 46 Mannheim bei der ersten Mannschaft des VfL Schriesheim zu Besuch. Da die Gastmannschaft in der Bezirksklasse spielt, war ein schöner und fairer Kampf vorauszusetzen. Die Zuschauer wurden nicht enttäuscht. Unsere Elf war der Gastmannschaft ebenbürtig und zeigte eines der besten Spiele. Mannheim eröffnete den Torregen, aber schnell war der Ausgleich da. So ging es bis zur Halbzeit, wobei Mannheim mit 7:8 in Führung lag. Am Schluß stellte jedoch Schriesheim mit 14:13 den Sieger. Die besten Spieler unserer Mannschaft waren die beiden Halbstürmer. Die erste Schülermannschaft siegte mit 6:3 (3:2) über den TB Leutershausen, die zweite Schülermannschaft erliefte gegen Landeshof ein 4:4 (3:2), während die Jugend gegen TB Leutershausen eine Niederlage von 0:8 hinnehmen mußte.

Damen-Handball. Der VfL hat eine Damen-Handballmannschaft ins Leben gerufen. Training ist freitags 18 Uhr und sonntags morgens 10 Uhr. Mädchen, die an der Sache Interesse haben, können sich noch melden.

Edingen berichtet

Fußball. Am Donnerstag Freundschaftsspiel gegen „Tura“ Ludwigshafen am Nachmittag. Vorher spielen die unteren Mannschaften.

Wer kennt Badener draußen in der Welt?

Ein Aufruf der „Forschungsstelle Badener in der Welt“

Karlsruhe, 16. Mai. Am 30. März d. J. wurde die „Forschungsstelle Badener in der Welt“ gegründet. Sie ist der Hauptabteilung Sippenkunde und Volkspflege des Deutschen Ausland-Instituts Stuttgart angegliedert, die solche Forschungsstellen in allen Gauen des Reiches unterhält. Sie hat mit ihrer Aufgabe bereits begonnen. Ihr Leiter ist Ministerialdirektor i. R. Frank.

Die „Forschungsstelle Badener in aller Welt“ nimmt mit allen Landsleuten draußen die Verbindung auf und wird die vielerorts abgerissenen Fäden zwischen alter und neuer Heimat wieder knüpfen und neu festigen. In wissenschaftlicher und praktischer Arbeit werden durch sie die Beziehungen zwischen Urheimat und den Auslandsbadenern vertieft. Ein „Heimatbrief“ macht unsere Volksgenossen draußen in der Welt mit dem Leben und Schaffen der Heimat bekannt. Alle aus Baden Ausgewanderten werden nach Herkunft- und Siedlungsorten verzeichnet.

Diese Auswandererkartei gibt die Möglichkeit, allen Badenern mit Sippenkundlichen Auskünften zu dienen. Den Badenern draußen werden Nachweise vermittelt über ihre Herkunft und über ihre Ahnen, sowie über ihre im Reich noch lebenden Ver-

wandten. Eine Sammlung von Quellen, Karten, Bildern, Ortsgeschichten, Familiengeschichten, Biographien, Bildnissen, Briefen, Wappen usw. wird die Forschungsstelle zu einer ebenso lehrreichen, wie völkisch bedeutsamen Einrichtung machen. Alles, was auf diesen Gebieten anderweitig bereits erarbeitet oder in Angriff genommen ist, wolle mitgeteilt werden, dadurch wird künftig jede Zersplitterung und Doppelarbeit vermieden.

Die Forschungsstelle ist die heimatische Zentralstelle für unsere Landsleute draußen in der Welt, die derartige Arbeiten zusammenfaßt und für die Volksgemeinschaft fruchtbar werden läßt. Sie ruft darum alle daheim und draußen zur Unterstützung und Mitarbeit an dieser großen und volkspolitisch wichtigen Aufgabe auf. Wir benötigen ehrenamtliche Helfer und Mitarbeiter in jeder Gemeinde, damit die Auswanderungsgeschichte jeder badischen Gemeinde erforscht werden kann. Wer bisher schon auf diesem Forschungsgebiet gearbeitet hat und wer neu dabei mitschaffen möchte, melde sich als Mitarbeiter! Anschriften über badische Landsleute draußen bitten wir mitzuteilen, vorhandenes familienkundliches sowie familien- und ortsgeschichtliches Material über badische Auswanderer ist einzusenden an die Geschäftsstelle Zirkel 30, Karlsruhe.

♥♥♥ **Höchste Zeit!** Geschenke **Muttertag** auswählen. Großauswahl **THRANER** C 1,8 für den **Muttertag** Konditorei-Kaffee H. C. **Ruf 21658**



Durch deutsche Gauen

Frühlingsstriebe am Untersee / Von Ludwig Finckh, Gaienhofen

Es rührt sich an allen Ecken und Enden. Der Edelweiß blüht als erste einsame Staube im Wald, der Buchenwaldboden auf dem Schönerberg wird blau von Lederhülsen und Lungentraub, die Waldvögel jubelnd, bald wird der Busch des Lerchenhorns in roter Pracht angedeutet.

Nach schläft der Wald. Er ruht aus von der vorjährigen Leistung, er sammelt Kraft, — aber es steht alles unter feinen Händen in Bereitschaft. Der Saft strömt ein, die Knospen drängen sich unruhig hervor. Blühschwäne fliegen durch die Luft in großen Hüllen, die plumpen schwarzen Wasserhühner aus nördlicher Heimat sind vertraut geworden, sie haben ihre Rot vertrieben vom Verbleib, die „Waldschwäne“, Taucherinnen sieben in Schwärmen, Krickenten rufen, — es wird lebendig werden auf dem Untersee.

Spannung lagert über dem Land. Der Frühling bräut von den Alpen her und rückt die gelb schimmernden Schneebereiche ganz nahe zu uns heran, zum Greifen fast, zwei Stunden werden es sein bis zu ihrem Fuß. — Oben auf dem Berg, um „Waldheim“ pranat die ganze Seite geschlossen vom schwarzen Grat über Ebnitz und Gärtnich bis zum Berner Oberland, zu Rind und Eiger. Bei uns auf der Halbinsel Hörtel wird geküßt. Allorts sind neue Häuser im Bau, Nichtfelle werden geduldet, leben Samstags trommelt den Rimmermannsmarsch auf den Böden im frohen Takt: Horst — hoch auf!

Dort, vor der Insel Reichenau, neben dem mächtigen Schönerberg, im Westen erstreckt sich der Deegau, sie blauen noch immer und locken hinauf, die tolstären Vulländerae Hohenwiel und Hohenfriden, Mägdeberg und Hohenhöhen, ihre Burgen wollen erklimmen sein. Der Holzsee von allen, der neben dem Tüchel mit den zwei Gipfeln, ist der Hohenhöhen: feine rote Linde buchtet sich ein, eine Wirkung des Vorkriegsdrucks, der an dem Berge genaht hat.

Die Reichenau grüht, ihre Gärten werden Terryche. Noch rauchen die Türme ihrer drei verblühten Kirchen im ardenen Dunst, — das Mittelalter wird überwunden durch den schaffenden

Tag. Eine Gärtnerei ist sie geworden. Die — es geht das ganze Jahr hindurch, den anfrühesten Gemüße bringt sie auf den Markt, Kartoffeln, Salate, Radieschen, Erbsen, Bohnen, deren immer 14 Tage voraus, denn die Sonne brennt vom See widerstrahlt auf das natürliche Gartenland. Es ist ein deutsches Stück Holland in der Gärtnerei, auch in Blumen aller Farben.

Drüben auf der anderen Seite liegt die Schweiz. Wir bleiben auf dem deutschen Ufer und sehen uns einmal das neu aufblühende Radolfzell an, das wie ein Dornröschen aus tausendjährigem Schlaf erwacht. Was läßt sich in dieser stillen Bucht des Jeller Sees baden und schwimmen, was läßt sich von diesem Ruheort aus wandern auf dem wunderreichen Schönerberg auf dem sonnigen Bodanrück mit dem zauberhaften Wäldchen, um Domburg und Frauenberg am Ueberlinger See über Bodman, Schöner, alte Wäldchenburgen, — es blüht wahrhaftig noch die blaue Blume

der Romantik am Untersee, — und immer dieser Zauber der Deegausippen im Hintergrund! Radolfzell birgt ein natürliches Kleines auf seiner Schellenhäubtel Weimau: Die Vogelinsel. Sie ist Naturbuchgebiet, — Vogelwarte Weimau. — Beobachtungsposten für die großen Wandervogel der Wasserläufer, wie Kuckuck und Delfinsand abmündlich in europäischen Rind der Wissenschaft hineinwachsend.

Dort, wo der Untersee sich verflüchtigt zum Schiffsumsäumen Zeit des Rheins, nach Bollmattinon, baut sich die Rutterstadt Konstan auf, breit und mächtig geträgt, für uns alle Tor zum Obersee und letzte deutsche Hauptstadt des Reichs, die über den Rhein hinüberreicht und beide Ufer verbindet, das Schweizerische und das deutsche: Vorhalle des Südens. Aber wir brauchen nicht mehr nach dem Süden zu fahren! Wir haben ihn hier am deutschen Bodensee in Konstanz und Biele, — am Schwäbischen Meer! — Und nun mag sich die schimmernde Waldenliste enthalten: Frühjahr am Untersee!

Mehr Pauschalauftenthalte im Sudetengau

Schon seit Jahren hat das Mitteleuropäische Reisebüro (MRE) eine Reihe von Pauschalauftenthalten in den sudetendeutschen Gebieten ausgearbeitet, doch blieben vor der Heimkehr des Sudetendeutschen ins Reich die Möglichkeiten ihrer Durchführung beschränkt. Für die kommende Sommerreisezeit ist nun die Zahl dieser Pauschalauftenthalte in allen Teilen des Sudetengaus bedeutend vermehrt worden, sowohl in den größeren und kleineren Bädern am Ramm des ganzen schlesischen und sächsischen Gebirgszuges wie auch im Tal in den Erholungs- und Luftkurorten. In den Heilbädern können auch die drei- oder vierwöchigen MRE-Pauschaluftenthalte bei verschiedenen Preisstufen durchgeführt werden, und zwar nicht nur in den Heilbädern, sondern auch in den kleineren Bädern des Sudetengaus.



Am Marktplatz zu Miltenberg a. M.

Vom Ortenauer Weinpfad

Das neue Wanderwerk, das der Schwarzwaldberein zusammen mit den beteiligten Gemeinden der mittelbadischen Gegend in der ganzen rund 40 Kilometer langen Südostrichtung durch die Ortenau von Offenburg bis Baden-Baden geschaffen und der Öffentlichkeit in diesen Frühlingsmonaten in einer einheitlichen Markierung des Rhombus mit der blauen Traube zur Verfügung gestellt hat, erhält im Nordteil eine Gabelung, die am Südfuß des Fremersberges ansetzt und einmal nordöstlich ins Zentrum der Bäderstadt zieht und weiter in einem Westast nördlich längs des Gebirgsrandes geht und in Baden-Öst endet. Der Ort Gallenbach, halbwegs Neuweller und Fremersberg, ist der Gabelpunkt für die Teilung des Weinpades. Der Nordostast, etwas kürzer als der nördlich gerichtete, führt durch die Gallenbacher Rebberge gegen den Fremersberg an, senkt sich dann kurz, das entzückende Waldwiesentälchen des Grimbaches

querend, und folgt einem Abschnitt der Straße, links das Weinaut Fremersberg im Vorbild, rechts mit herrlichem Hochwald richtige Waldzone. Von Fremersberger Klosterant an geht durch hellen Hochwald auf einem schönen schmalen Fußpfad auf den Sattel (305 Meter) zwischen Fremersberg und Burg und von da nach Baden-Baden leicht ab, an den Golfwiesen vorbei.

Der westlich, am Gebirgsrand verlaufende Ast nach Baden-Öst hat von Gallenbach bis Ebnuna offenes Land, dann zieht er dauernd am Waldrand des Fremersberges, westlich die weite Rheinebene unter sich, über das Jagdhaus und durch den Jagdhäuserwald zum Ortsteil und Bahnhof Baden-Öst. Die Bäderstadt ist somit doppelter Träger des neuen Wanderweges, der hier in dieser Stimmablenformigen Verzweigung eine Stimmungsablenkung für schabte oder erwarzte Sondergenisse längs des Weinpades der Ortenau gelten kann.

FORBACH
Schwarzwald - Murgtal
Reisegeführte motorisierte Touren, Auskünfte u. Prospekt durch Versteinerungsbüro

Kappel Hochschw. Gasthof-Pension Stern
Altkolonnenhaus, 50 Betten, f. k. u. w. Wasser, Zentralh., gr. Garten, Liegewiese, Strandbad, Pensionen, 4.50-6.-. Prospekt im Verlag u. durch den Besitzer W. Glatz

KAPPEL Schwarzwald
900 bis 1200 m über d. M.
Höhenkurort, Prachtvolle Wälder, gepflegte Waldwege, Strandbad, Gate Hotel und Pensionen, Prospekt durch das Bürgermeisteramt. (33 482 V)

Schramberg
Waldromantische Lage, Waldspaziergänge, herrl. Wanderungen, aussichtreiche Höhenzüge, Freibad, Stadtpark (Konzerte)
Auskunft: Städtisches Verkehrsamt

Lenzkirch „Hotel Hirschen“
Feldberggebiet - Das preiswert. Haus, f. w., Zentralh., - Prospekt im Verlag. - Ruf 227 -

Imml Jüst
Das vornehme Familienbad der Nordsee
Prospekte durch die Kurverwaltung und Reisebüros

Kommen Sie Neusatz zwischen Döbel und Herrnsb.
Ins Berghaus Schwand, Uberg bei St. Blasien, eins d. schönsten Fleckchen d. Schwarzwalds, ca. 1000 m, Pension 4.- RM. Prospekt.

Büsum Das Familienbad der Wattenläufer
Prospekt durch Kurverwaltung Nordseebad

Bad Neuenahr im Ahrtal Rhld.
Zucker / Gallen / Leber / Magen / Darm / Nierenleiden

Bad Neuenahrer Sprudel
auch für häusliche Trinkkuren
Vertriebs-Niederlage: Pat. Rixius, Verbindungsamt - Fernruf 26796/7

DOBEL
AUF SONNIGER HOHE
SCHWARZWALD 700-900 m
Südkarant. - Heißes Klima

DOBEL (nördl. Schwarzwald)
Hotel-Pension „Post“
für ruh. Aufenth. Zentralh., f. w., Wasser, k. u. w. Garage, Prospekt Wochenend Bes.: A. Körner

SCHONACH
Hochschwarzwald
900-1180 m
und schenkt Ihnen wider Gesundheit, Kraft, Lebensfreude durch seine Höhenluft und seine schönen Wälder. Prospekt im Verlag.

Ferien-Aufenthalt im Schwarzwald finden Sie im Gasthaus „Zur Linde“ am Fuße des Heiden in Obermünstertal (Baden).
Pensionspreis von RM 3.50 an, Das Gasthaus „Zur Linde“ ist nahe am Wald gelegen, verbunden mit schönen Spazierwegen, Postautoverbind., Postbücherei u. Fernruf im Hause. Gerd Breder, „Zur Linde“.

Gesucht Feinschmecker
Weinausschank Jean Odwald & Sohn
aus ersten und besten Lagen Feinschmecker bekannt gute Küche, Weinkommision Kallstadterstr. 42, - erwarbter 35

Gasthaus Martin Ungstein
Aussch. d. Winzer-genossenschaft und des Winzervereins
Vorziigl. Küche. - Blauen Metzger

Haardt an der Weinstraße
freut sich auf Ihren Besuch. Herrlich gelegener Wein- und Erholungsort. Blumige, spritzige Edelweine. Neuzzeitliche Lokale mit Terrassen. Für Kongresse und Tagungen bestens geeignet. Auskunft und Prospekt durch das Verkehrsamt.

Bei Ihrem Ausflug in die Pfalz
besuchen Sie den Forster Winzer-Verein
Ausschank naturreiner Edelweine, offen und in Flaschen, sowie bekannt gute Küche

UNGSTEIN an der Weinstraße
Winzergenossenschaft
Neue Gaststätte mit großem Saal (ca. 500 Pers. Fass.) geeignet für Vereins- u. Betriebsausflüge in Naturweine. Gute Küche. Parkplätze. Fernruf Dürkheim 91
Sonntags Konzert und Tanz

Kallstadt-Winzergenossenschaft
(Freiherrnstraße). Erstkl. Weine, Bekann. gute Küche, Neu renovierte, gemütl. Lokaltäten
Jeden Sonntag Konzert
Telefon Nr. 482 Bad Dürkheim / Wirtschaff

Waldgaststätte Isenach
bei Bad Dürkheim
Das Idyll im Pfälzer Wald
Schönstes Ausflugsziel für Betriebe u. Vereine
Stets frische Forellen (Kahnfahrten)

Werbe-Prospekte druckt die HB-Druckerei

NORDSEEBAD NORDERNEY
IMMER WIEDER EIN NEUES HERRLICHES ERLEBNIS!

Frühling in Deutschland

Eine frische, kernige Jungbäuerin in dem schmunzlenden Kleide der Reichsnährstandsschule auf Burg Neubaus lacht in den blauen Frühling. In seiner Gestaltung ist dieses Bild, das Max Wiersbacher für die Zeitschrift „Deutschland“ geschaffen hat, ein Zerrbild des jungen Adres, und für die Zeitschrift hat es daneben noch die Aufgabe, hinzuweisen auf die vom Reichsnährstand Ende April in Stuttgart erhaltene Reichsgartenschau 1939, mit deren Aufbau und Aufgabe uns der erste Artikel vertraut macht. Etwas später als in der klimatisch begünstigten schwäbischen Hauptstadt kehrt der Lenk an der Nordsee ein. Hier ist die Heimat der Friesen, die in Jahrhunderte währendem Kampfe dem gefährlichen Meere das Land wieder entziffen, auf dem ihre Häuser stehen. Vom frischen Baucern und seinem Haus handelt eine weitere, hoffentlich wertvolle Arbeit. Und noch etwas später erscheint der Frühling an der

Heidelberg Parkkaffee Haarlass

Die, wo die östliche Welt beginnt, das Reich der freien Weite über Land und Meer und Daff. Und Memel ist nun heimgekehrt ins Reich. Eine Dichtung gebend des geschichtlichen Ereignisses. — Stillsitzen im Schiffbau machen und vertraut mit jungen Schöpfungen deutscher Bersten, mit den Ady-Schiffen „Robert Ley“ und „Wibelm Gullhoff“ und dem Dabag-Vietroschiff „Patria“. Erstmals stellt uns die Zeitschrift die wehrhafte, mittelalterliche Stadt Baden vor. Nebenbei für die ersten Urlaubspäne lädt uns das Solzammergut mit seinen vielen Seen ein. Dem Schaffen der großen, selbstständigen Komponisten Hans Pfitzner und Richard Strauß wird eine musikalische Arbeit gerecht. Die wertvollen Textbeiträge und der reiche, bildliche Schmuck empfehlen das Heft im gleichen Maße.

Bad Nauheim / Von Alfons Paquet

Leiden und Müdigkeiten des Herzens gehören zu den am weitesten verbreiteten Krankheiten unserer Zeit. Ueber wenige Gebiete machen die Ärzte sorgfältigere Studien. Herzspezialisten treffen sich zu Besprechungen, halten Kongresse in allen Ländern — und schicken ihre Patienten nach Bad Nauheim. Bad Nauheim selbst ist dank seinen feinsphärischen Hilfsmitteln, seinen berühmten Instituten, die zugleich der Heilung von Kranken und der Forschung dienen, eine Hochburg medizinischer Wissenschaft geworden. Aber noch viel Wesentlicheres bedeuten die elementaren Kräfte von Bad Nauheim, seine tief aus dem Unterirdischen in drei kräftigen Sprudeln strömenden Gewässer und die ruhige Lieblichkeit seiner Landschaft. In den nahen Vulkanbergen des Vogelsberges und am dünenartigen Auslauf der Taunushöhen, vor deren Wäldern der Park und die Salinen liegen, sind die Urkräfte einer Landschaft angedeutet, die jährlich Tausenden von Gästen Trost gibt. Auf den Parkwegen von Bad Nauheim wandeln Menschen, die matt und ruhebedürftig kamen und nach einer Kur von vier, fünf Wochen abreisen, um fest und freudig im Leben wieder Fuß zu fassen.

tionen Liter Sole Jahr für Jahr. Das Zeichen des Ortes ist die brausende, milchweiße Schaumfahne, die aus dem großen steinernen Becken, des zur Allee des Bahnhofs hin offenen, in seiner künstlerischen Gestaltung bedeutenden Brunnenhofes emporsteigt. In den Badebädern dieses Brunnenhofes wird eine halbe Million Bäder jährlich genommen. Das Wasser strömt klar und stark in die Banne aus Eichenholz, der Bademeister richtet sich genau nach dem im Rezept vorgeschriebenen, unendlich feinen und wandelbaren Dosierungen von Barm und Kalt, von Salz und Kohlensäure, in denen die Kräfte von Bad Nauheim erfahrene Meister sind.

Aus dem von Kohlenfäureentladungen sprühenden Wasser steigt nach dem Bad der Kurgast, die Haut noch überzogen von einem Pelz aus Luftperlen. Er empfindet ein inniges Wohlbefühl fühlbar Wärme. Und er ist bereit, die nun folgenden Stunden vollkommener Ruhe tief auszulasten.

Bad Nauheim ist einer der heimlichen Tempelbezirke unserer Zeit. Jeder, der einmal dort badet, schließt, und gemächlich unter den Bäumen des Parks spazieren ging, wird wissen, wie dieses Lob gemeint ist. Viele Kurgäste kehren Jahr für Jahr, manchmal schon seit Jahrzehnten, zu diesen Quellen und Trinksbrunnen, zu dem gewohnten Arzt und zu den gastfreundlichen Behausungen in Bad Nauheim wieder. Es sind nicht nur Menschen aus allen Gegenden Deutschlands. Niemals fehlen auch die Besucher aus den skandinavischen Ländern, aus Südosteuropa, aus beiden Amerika, sogar aus Indien. Und es sind nicht nur Alte oder ernstlich Kranke, die kommen. Die meisten Kurgäste sogar sind

rüstige, lebensfrohe Bierziger, die weise genug sind, einer drohenden Herzbeschwerde oder einer Erkrankung des Kreislaufs durch eine Kur vorzubeugen.

Künftig „Lahr (Schwarzwald)“

Die mittelbairische Stadt Lahr (Baden) wird fortan für die postkale Bezeichnung die Kennzeichnung „Lahr (Schwarzwald)“ führen. Damit wird auch der weislich zwischen Kinzig und Elz gegen den Oberrhein vorgeschobene gegen 800 Meter hohe Gebirgsstock des Hünenfels, dessen Hauptort Lahr ist, in seiner Eigenheit als echter Schwarzwaldteil mehr als bisher betont.

Neuruppin, die Stadt der Silberboote und des sagenhaften „Onkel Reih“ im märkischen Ruppiner Seen- und Waldgebiet, kann auf ein 700jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß laden die Stadt Neuruppin und der Kreis Ruppin in der Zeit vom 27. Mai bis

Odenwald-Quelle

4. Juni zu einer großen 700-Jahrfeier ein, in deren Mittelpunkt ein deutsches Turnier, sticht dem Mittelalter nachgebildet, steht. Das Turnier, das den Namen „Deutsches Stechen“ tragen wird, soll eine getreue Kopie eines Ritterturniers aus dem Jahre 1512 darstellen, welches damals in Neuruppin stattgefunden hat. Das „Deutsche Stechen“ ist bis jetzt in gleicher Aufmachung nur in Dresden durchgeführt worden. In ihm wirken 30 Personen in durchaus stilsicheren Kostümen aus dem Mittelalter mit. Reiter und Ritter stellt die Polizeireiterschule in Neuenow, die seit Wochen mit dem Training beschäftigt ist. Das Turnier wird am 1. und 2. Pfingsttag stattfinden, und es wird sich für Freunde und wirkliche Kenner althistorischer Feste lohnen.

Advertisement for Cologne (Köln) featuring a cathedral illustration and text: 'HANSESTADT KÖLN DIE LEBENSFRÖHE KULTURSTADT AM RHEIN DAS ZIEL IHRER SOMMERREISE 1940 INTERNATIONALE VERKEHRS-AUSSTELLUNG 1940'

Advertisement for Reutlingen and its Alb region, featuring a map and text: 'Das lockende Ziel: Reutlingen und seine herrliche Alb. Schroffe Felspartien, tiefe Schluchten, liebliche Taler, geheimnisvolle Tropfsteinhöhlen, interessante Bauten und schön gelegene Freibäder lohnen Ihren Besuch der Reutlinger Alb mit den Orten Pfullingen, Eningen, Unterhausen, Honau, Erpflingen, Genkingen, Gönningen, Würdingen, Gomaringen, Klein- und Großhenglingen. Prospekte vom Verkehrsamt der Stadt Reutlingen.'

Advertisement for Berchtesgaden and surrounding areas, featuring a map and text: 'Südbayern Punkt, linbt ab! Berchtesgadener Land. Ober Reichsautobahn und Deutsche Alpenstraße rasch und bequem ins sonnige Land um Königssee und Watzmann. Mittenwald 930-1054 m das große Tourenzentrum, der Luftkurort gelegener Wohnkultur. Rottach-Egern am Süfußer des Tezernsees, 740 m. Traunstein Kneippkurort. Reit im Winkl beliebte Sommerfrische am Fuße des Kaisergehirges. Ruhpolding Der Kurort, der jedem etwas bietet. ALLGÄUER ALPEN Oberstdorf mit seiner Nebelhornbahn (2224 m) Alpenluftkurort 843 m in hervorragend günstiger klimatischer Lage. Hindelang-Bad Oberdorf Wer nicht in Hindelang war, kennt das Allgäu noch nicht. Hinterstein Allgäuer Alpen, 965 m. Hochgebirge, viel Wald, Schwimmbad. Oberstaufen 800 m sonnig auf einer Höhenstufe über dem Weissachtal gelegen. Füssen-Pfaffenbach 800 m, Luft- und Kneippkurort, Barge, Schlösser, Seen, Wälder, Naturbäder, 100 km Spazierwege, kräft. Heilklimate. Pfronten 800 m, am Eingangslor nach Tiroi gelegener Luftkurort. Vollpens. von RM. 3,00-5,50. Scheidegg 500-1000 m, Alpbieder, vielbesuchter Kurort des westl. Allgäus zwischen Bodensee und Hochgebirge mit seinem idealen Alpenbad. Prospekte und Auskünfte durch die örtlichen Verkehrsämter, den Landes- Fremdenverkehrsverband München und Südbayern, München, Schindl- platz 2 und alle Reisebüros.'

Advertisement for Rudesheim am Rhein: 'Rudesheim AM RHEIN mit dem deutschen Nationaldenkmal, die weltbekannte, fröhliche Weinstadt erwartet Sie!'

Advertisement for Calw: 'Calw im nördl. Schwarzw. Ausgangspunkt für Autofahrten und Wanderungen i. d. nördl. u. mittleren Schwarzw. / Gute Unterkunft u. Verpflegung. Auskunft ert. die Geschäftsstelle d. Fremdenverkehrsvereins, Bahnhofstr. Nr. 1. Bei Gicht Rheuma Jschias Bad Salzschlief Auskunft durch die Kurverwaltung'

Advertisement for Italian and Adriatic travel: 'Italien-Gesellschaftsreisen in Verbindung mit der Faschistischen Landesgruppenleitung in Deutschland. 15 Tage 25. Juni bis 9. Juli Mittelitalien Florenz-Siena-Rom Aostri-Peruggia-Adriabäder Rm. 234.- 15 Tage 16. Juli bis 30. Juli und 6. August bis 20. August Adria-Bäder Venedig-Lido-Abbazia-Zara Riccione-Rimini-Cattolica Rm. 225.- REISEBÜRO ROMINGER STUTTGART / KÖNIGSTRASSE 21 und 8'

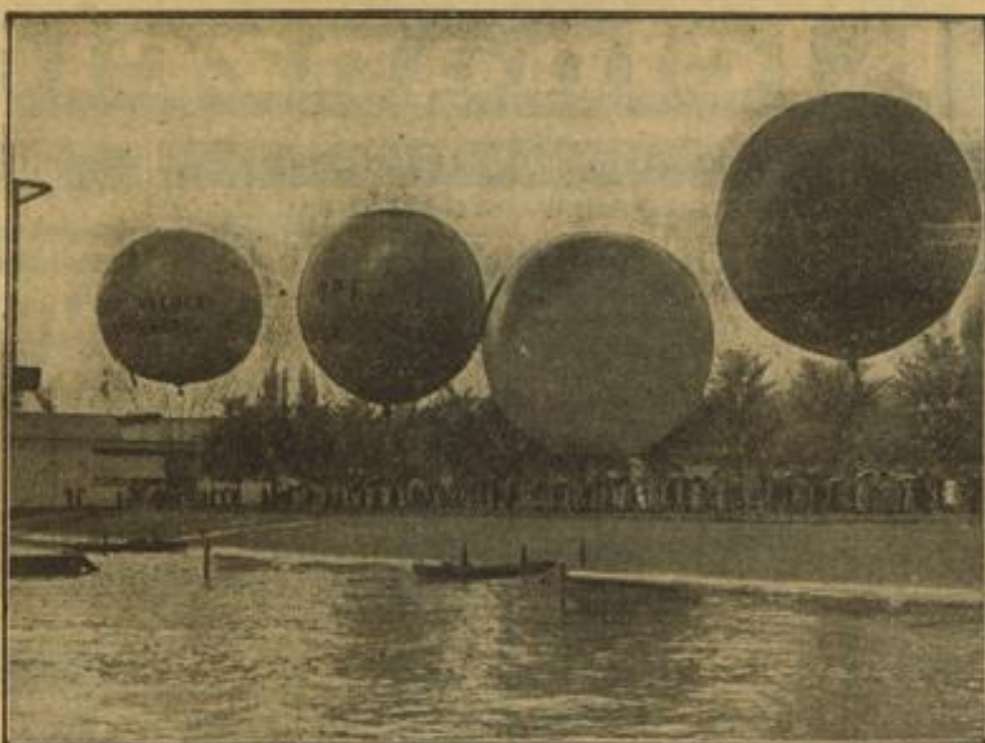
Advertisement for Gargellen and Tölz: 'Höhenluftkurort Gargellen (1475m) Montafon Vorarlberg Gasthof Alpenrose herrlich gelegen, fl. Wasser, Zentralk., Balkone u. Liegeterrasse in nächst. Nähe des Tannenwaldes, erhalt. Küche. Pensionpreis von RM. 6.- bis 7.-. — Asskante und Prospekte durch den Besitzer: H. Naber, - Kul 7 Dautverb. Fodbad TÖLZ im Bayer. Hochland 700 m ü. d. M. gegen Bluthochdruck, Aderverkalkung, Störungen der Wechseljahre, Frauenleiden. Kurzeit v. 2. Jan. bis Anfang Nov. - Pauschkuren Prospekte durch Reisebüros u. durch d. Städt. Kurverwaltung'

Advertisement for Traunstein Kneippkurort: 'Traunstein Kneippkurort. Reit im Winkl beliebte Sommerfrische am Fuße des Kaisergehirges. Ruhpolding Der Kurort, der jedem etwas bietet. ALLGÄUER ALPEN Oberstdorf mit seiner Nebelhornbahn (2224 m) Alpenluftkurort 843 m in hervorragend günstiger klimatischer Lage. Hindelang-Bad Oberdorf Wer nicht in Hindelang war, kennt das Allgäu noch nicht. Hinterstein Allgäuer Alpen, 965 m. Hochgebirge, viel Wald, Schwimmbad. Oberstaufen 800 m sonnig auf einer Höhenstufe über dem Weissachtal gelegen. Füssen-Pfaffenbach 800 m, Luft- und Kneippkurort, Barge, Schlösser, Seen, Wälder, Naturbäder, 100 km Spazierwege, kräft. Heilklimate. Pfronten 800 m, am Eingangslor nach Tiroi gelegener Luftkurort. Vollpens. von RM. 3,00-5,50. Scheidegg 500-1000 m, Alpbieder, vielbesuchter Kurort des westl. Allgäus zwischen Bodensee und Hochgebirge mit seinem idealen Alpenbad. Prospekte und Auskünfte durch die örtlichen Verkehrsämter, den Landes- Fremdenverkehrsverband München und Südbayern, München, Schindl- platz 2 und alle Reisebüros.'

Deutscher Freiballon-Sieg

Beim Internationalen Wettfliegen in Zürich
Der Internationale Freiballon-Wettbewerb in Zürich...

Mit harter Höhefloss gegen Ungarn
Für das Höhefliegen gegen Ungarn, das am Sonntag, 21. Mai, in Frankfurt/Main veranstaltet wird...



Start zum Ballon-Wettfliegen am Züricher See
In Zürich wurde ein internationales Wettfliegen der Ballone gestartet...

Ohne Hahnemann und Schmaus

Die deutsche Reichsauswahl für das Spiel gegen die Protektorschaft von Böhmen-Mähren in Stuttgart ist erneut geändert worden...

Die ostmärkischen Fußballer haben am 25. Juni Repräsentativspiele an drei Fronten zu bestreiten...

Im Ischammer-Pokal trifft Tahn Negeburg am Himmelfahrtstag, 18. Mai, in Wien auf den deutschen Pokalmeister Rapid.

Herzheim mit „Bombenbesetzung“

Massenkart der Nachwuchsfahrer / Schärfste Konkurrenz für Rekordhalter Gunzenhauser / Erstmals Spitzenspieler aus dem Protektorat Böhmen-Mähren am Start

Die NSKK-Motorgruppe Kurpfalz-Saar ist beim 16. Herzheimer Sandbahnrennen, das am Nachmittag des Himmelfahrtstages auf der in bester Verfassung sich befindlichen „Ritter-von-App-Kampfbahn“ zur Eröffnung ihrer Veranstaltungen des Jahres 1939 zur Durchführung kommt...

Die neuen Rennen des Tages beginnen mit dem Rennen der Ausweidfahrer. Maschinen nicht über 125 cm. Ob es hier in dem starken Feld (12 Fahrer starteten) der vielsache Sieger in dieser Klasse, Schreiber, Mannheim, mit seinem „Spiritusfahrer“ wieder schaffen wird? Er wagt sich mit seiner Maschine auch in die 250-cm-Klasse der Ausweidfahrer, in der 14 Fahrer starten...

Schiedsrichter. Die wenigsten wissen aber, welche körperlichen Anforderungen neben den Anforderungen an Konzentration, Entscheidungskraft bei oft nicht leichten Verhältnissen, zum Beispiel bei wichtigen Meisterschaftsspielen, an einen Fußballschiedsrichter gestellt werden...

Schwerer Sturz Topels in Neuport

Einen bedauerlichen Sturz, von dem der erfolgreiche Dortmunder Topel betroffen wurde, gab es im Neuporter Sechstagerrennen. Bei einer Abbiegung mit seinem Partner O'Brien fiel Topel in der Steilkurve so unglücklich auf den Kopf, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte...

Der Sport am Himmelfahrtstag

Das zweite Spiel gegen Böhmen-Mähren in Stuttgart / Badens Leichtathleten kämpfen in Kandel gegen Südwest und Württemberg / Sandbahn-Rennen in Herzheim

Alljährlich bietet der Himmelfahrtstag ein großes sportliches Programm und so gibt es auch in diesem Jahr Kämpfe auf fast allen sportlichen Gebieten. Das bedeutendste Ereignis ist selbstverständlich das zweite Spiel der Protektorschaftsmannschaft von Böhmen-Mähren gegen eine deutsche Auswahl in Stuttgart...

zwischen Grünwinkel-Rastkreuz und dem TB Freiburg-Jährigen. — Im

Hockey verdient neben den zahlreichen Freundschaftsspielen der Kampf um den Aufstieg zur Gauliga in Bruchsal zwischen dem TSV Bruchsal und der TSG Heilbronn Erwähnung. — Das erste Großereignis des Jahres bringt die Leichtathletik

in Süddeutschland mit dem Gaukampf Südwest — Baden — Württemberg in der kleinen pfälzischen Stadt Kandel. Alle drei Gauen setzten ihre bekanntesten Athleten ein — wir nennen nur Hornberger, Borchmeyer, Wehner, Sutter, Oberhardt, Kerch, Kedermann, Scheuring, Dehner, Dornier usw. — So daß es in allen Wettbewerben vorzügliche Leistungen geben wird. — Im

Radsport ist diesmal das internationale und reichsweiten ausgeschriebene Straßentennen „Rund um Stuttgart“ das wichtigste Ereignis. Unsere besten Berufsfahrer treffen sich beim Rennen „Rund um die Kampfbahn Rote Erde“ und unsere besten Dauerfahrer starten in Köln-Riehl. Im Gau Südwest ist noch das Carl-von-Opel-Gedächtnisrennen, ein Vierer-Mannschaftsrennen in Frankfurt a. M., zu erwähnen. — Im

Pferdesport nimmt in Darmstadt das glänzend besetzte Reitturnier seinen Anfang. Rennen werden zu Hahloch (Walg), München und Leipzig durchgeführt. — Unter

Berschiedenes erwähnen wir die 16. Sandbahn-Rennen in Herzheim für Motorräder und den Degen-Mannschaftskampf zwischen Baden, Südwest, Württemberg und dem Gau in Baden-Baden an erster Stelle. In Paris beginnt der Davis-Pokalkampf zwischen Frankreich und China und Hans Rühllein beteiligt sich zusammen mit Bubae, Tilden und Rines an dem Londoner Tennisturnier der Berufsspieler.

Eder schlug Kouidri klar nach Punkten

Der Kolonialfranzose war ein sehr widerstandsfähiger Boxer

Der um fünf Wochen hinausgeschobene Abschluß der Hallenkampfszeit der Berliner Berufsboxer ging am Dienstagabend im Berliner Sportpalast vor sich. Die Halle war wohl infolge der mehrmaligen Verlegungen nur zu drei Vierteln gefüllt, und die einleitenden Kämpfe waren wenig dazu angetan, die Zuschauer in Stimmung zu bringen. Zuerst erhielt der nach 18 Monaten erstmals wieder im Ring erschienene frühere Dantamgewichtmeister Werner Riechdorf (Berlin) einen schmeichelhaften Punktsieg im Leichtgewichtskampf über den Berliner Danek nach vier Runden. Einen starken Rückgang seines vorerfahrenen Könnens zeigte dann im Schwergewicht der frühere Titelhalter Vinzenz Dower (Köln), der nur mit Würde und Mut gegen den nahezu untrainierten Frankfurter Kurt Jost über sechs Runden ein Unentschieden herausholte.

Schlagwechsel in Front gezogen, ließ aber in den beiden letzten Runden stark nach, so daß der Italiener zum verdienten Unentschieden kam.

Im Hauptkampf des Abends

stellte sich mit dem jungen Kolonialfranzosen Omar Kouidri ein Weltgewichtler vor, der nach seinen Siegen über Locatelli, Humert und Rebel der richtige Erfolg für den erkrankten Europameister Turillo sein mußte und alles hielt, was sein Rekord versprach. Natürlich wie ein Leichtgewichtler wirkend, war er körperlich unserem besten vorbereiteten Meister Gustav Eder klar unterlegen. Er zeigte aber trotz seiner Jugend ein derart vielseitiges technisches und taktisches Können, daß er dem verdienstvollen und konzentriert seine A.O.-Chance suchenden Eder einen sehr harten Kampf liefern konnte. Wie unterbracht und hart der glänzenden reagierende Algerier über 11. Runden in der 8. Runde, als er von Eder angeschlagen war, ein halbes Dutzend schwerer rechter Kopfschläge nahm, war folgerichtig, aber reinend den Gang erreichte. So sehr sich der Deutsche Meister auch mühte, einen entscheidenden Sieg zu landen, er scheiterte an der Härte des Kolonialfranzosen, der auch in den letzten der zehn Runden verzweifeltsten Widerstand leistete und nur nach Punkten klar geschlagen wurde.

Ein wenig unruhig verlief der letzte Kampf des Abends im Leichtgewicht zwischen Kurt Bernhardt (Leipzig) und dem Berliner Bielefeld. Nach unerbittlich erbittert durchgeführten Schlagwechseln in der vierten Runde, bei denen Bielefeld die schwere Rechte des Sachsen immer wieder nehmen mußte, brachte die fünfte ein für Bernhardt überaus unglückliches Ende. Bielefeld ließ bei einem Angriff in einen tief angelegten Aufwärtsschlag des Sachsen hinein, so daß der Schlag unter der Gürtellinie landete. Bernhardt wurde disqualifiziert und Bielefeld zum Sieger erklärt.

Tennis im Protektorat

Gesamt in der Schlussrunde

In Prag bei den Tennismeisterschaften des Protektorats werden jetzt die Endrunden gespielt. In den Männer-Wettbewerben sind alle Ausländer ausgeschlossen. Nach den Ungarn Talos und Sziget wurde auch der Rumäne Zanacecu geschlagen. Erfolgreich bei den Frauen behauptete sich mit der Amerikanerin Wheeler das Ausland. Im Männer-Einzel steht Czjara durch den 6:3, 6:2, 7:9, 6:3, 6:0-Sieg über Caska bereits in der Schlussrunde, wo Sida oder Trobud einsteigen. Sida schlug Matecek 6:3, 4:6, 6:4, 6:4, und Trobud war 6:4, 6:2, 6:3 über Jonaas erfolgreich. Czjara/Caska schalteten in der Vorkampfrunde die Ungarn Sziget/Talos 6:4, 6:4, 6:2 aus, die Gegner für das Endspiel haben noch nicht fest. Die Amerikanerin Wheeler hat im Frauen-Finale nach ihrem 5:7, 6:2, 6:3-Erfolg über Rykelova die Pragerin Poratova als Gegnerin.

Kreis 1 gegen Kreis 3

Gaufest-Auswahlspiel in Mosbach

Zu dem am Himmelfahrtstag auf dem Platz des FA 1919 Mosbach stattfindenden Gaufest-Auswahlspiel Kreis 1 gegen Kreis 3 (Mannheim) tritt der Kreis 3 in folgender Besetzung an:

Table with 2 columns: Kreis 1 (Horbach) and Kreis 3 (Mosbach) players.

Nachstehend die Elf des Kreises 1:

Table with 2 columns: Kreis 1 (Mosbach) players and Kreis 3 (Mosbach) players.

19337 haben den Breslauer Film

Der Breslauer Film, der das volkssportliche und sportliche Gesehen des Deutschen Turn- und Sportfestes Breslau 1938 festgehalten hatte, wurde im Rahmen einer großen Propagandaaktion des NSDF in vielen Städten und Dörfern Großdeutschlands vorgeführt. Nach einer aufgestellten Statistik haben 19337 Zuschauer 450 derartige NSDF-Rundgebungen besucht und sind nachher noch einmal Zeuge seiner auch historisch bedeutsamen Breslauer Tage geworden.

In den einzelnen Gauen sind die Besucherzahlen unterschiedlich. An der Spitze steht der Gau IV Schlesien, als Gauplatz des Breslauer Festes fast eine Selbstverständlichkeit, mit 3332 Besuchern. Dann folgen die Gauen V Sachsen mit 19666 und mit fast der gleichen Zahl der Gau XV Württemberg mit 19663 Zuschauern. Aus dem Gau Sudetenland, für den ja dieser Breslauer Film eine ganz besondere Bedeutung und Nüchternheit eine der entscheidenden Wendepunkte des sudeten-deutschen Volkstumskampfes darstellt, liegen die Besucherzahlen noch nicht vor. Aber gerade aus dem Sudetenland besagen die Berichte, daß der Breslauer Film hier mit einer ganz besonderen Anteilnahme und Begeisterung aufgenommen wurde.

Was ein Schiedsrichter leisten muß

Der Mann, auf den sich häufig unberechtigt und oft hilflos und unportlich die schlechten Meinungen der Zuschauer, Vereinsanhänger und Vereinsfunktionäre „abladen“, ist der

Handball

wird in Wolfingen ein Jugendkampf zwischen Württemberg und Baden durchgeführt und in Bad Kreuznach gibt es ein gut besetztes Turnier. In Baden steigt das erste Aufstiegsspiel

HB-Kleinanzeigen

Mietgesuche

3 Zimmer Küche und Bad u. sonst. Zubehör, in gut. Wohnlage, bezugsf. Oststadt, Neustadt...

2-3 Zimmer mit Küche und Bad, in Innenstadter Oststadt, von älterer Dame per bald zu mieten...

1 Zimmer und Küche ob. größeres leer. Zimmer von ruhigem Herrn auf d. Lindenhof...

1-2 Zimmer u. Küche, mögliche Bad, bis 1. 6. 1939...

2 Zimmer und Küche von klein. Familie gesucht, Südstadt u. R. 165 120 80...

2 Zimmer und Küche Junges Ehepaar sucht...

2 Zimmer und Küche mit Bad, auf 1. Hof oder 1. Hof...

2 Zimmer und Küche kleine 40 A. Wohnfläche, in der Verla d. B.

2 Zimmer und Küche mit Bad, auf 1. Hof, auf 1. Hof...

3-Zimmer-Wohnung 1. ob. 2. Stock, in guter Wohnlage...

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht Jung. Eht. Pa. sucht auf 1. Hof ein modern möbliertes Zimmer...

2. Hypothek Inverh. 70% des Einheitswertes, auf erstkl. Großstadtd. Objekt...

Bitte, deutlich schreiben bei allen Anzeigen-Manuskripten. Sie verhindern dadurch unliebsame Reklamationen!

Möbl. Zimmer zu vermieten

Möbl. Zimmer mit 2 Betten, in der Verla d. B.

Möbl. Zimmer in der Verla d. B.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten...

Schön möbl. sep. Zimmer sofort zu vermieten...

Leeres Zimmer zu vermieten in der Oststadt...

Leeres Zimmer zu vermieten in der Oststadt...

Leeres Zimmer zu vermieten in der Oststadt...

Leeres Zimmer zu vermieten in der Oststadt...

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht in guter Lage...

Möbl. Zimmer in guter Lage, Kng. u. Fr. an Daimler-Benz AG...

Möbl. Zimmer in guter Lage, Kng. u. Fr. an Daimler-Benz AG...

Immobilien

la Kapital-Anlage mit 6x3-Zimmer-Wohnungen, in der Verla d. B.

Wohn- u. Geschäftshaus im Zentrum Ludwigshafen...

Villen-Objekte in der Verla d. B.

Einfamilienhaus in der Verla d. B.

Einfamilienhaus in der Verla d. B.

Einfamilienhaus in der Verla d. B.

Einfamilienhaus in der Verla d. B.

Einfamilienhaus in der Verla d. B.

Einfamilienhaus in der Verla d. B.

Einfamilienhaus in der Verla d. B.

Einfamilienhaus in der Verla d. B.

Einfamilienhaus in der Verla d. B.

Einfamilienhaus in der Verla d. B.

Anordnungen der NSDAP

Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1 Ortsgruppen der NSDAP

Reichsbund der Kinderreichen Reichsbund der Kinderreichen (angehört dem Reichsbund, Kind). Die Mitglieder der Reichsbund...

Weißer Herd sehr guter, weißer, komb. Herd...

Ziegel sehr gut, erhalt. zu verkaufen...

Eheständler! in der Verla d. B.

Auch auf Teilzahlung Küche „Cilly“...

Kinderbett sehr gut, erhalt. mit Holz...

Arbeitspferde und verführbare Rollen und Bordwagen...

Schlafzimmer 2 Betten, 2 Nachttische...

Kinder-Kastenwagen (vollständig) in der Verla d. B.

Kinder-Kastenwagen gut erhaltener, in der Verla d. B.

Kinder-Kastenwagen gut erhaltener, in der Verla d. B.

Kinder-Kastenwagen gut erhaltener, in der Verla d. B.

Kinder-Kastenwagen gut erhaltener, in der Verla d. B.

Zu verkaufen

Besonders günstig! in der Verla d. B.

Berufsmäntel für Damen und Herren Adam Ammann...

Berufsmäntel für Damen und Herren Adam Ammann...

Berufsmäntel für Damen und Herren Adam Ammann...

Berufsmäntel für Damen und Herren Adam Ammann...

Berufsmäntel für Damen und Herren Adam Ammann...

Berufsmäntel für Damen und Herren Adam Ammann...

Berufsmäntel für Damen und Herren Adam Ammann...

Berufsmäntel für Damen und Herren Adam Ammann...

Berufsmäntel für Damen und Herren Adam Ammann...

Berufsmäntel für Damen und Herren Adam Ammann...

Berufsmäntel für Damen und Herren Adam Ammann...

Berufsmäntel für Damen und Herren Adam Ammann...

Berufsmäntel für Damen und Herren Adam Ammann...

60 Schlaf-Zimmer
Eiche, Nubbaum, Birke, Nappo, Mahagoni, Ahorn u. a. in den neuesten Modellen

Preislagen: **Speise-, Herrenzimmer**
330-390
420-470
550-620
730-785
840-910
1030-1150
1210-1300

Küchen in großer Auswahl

Möbelvertrieb
Kieser & Neuhaus
Mannheim **P 7, 9** Kein Laden

Familien-Anzeigen

Wolfgang Ein gesunder Junge ist angekommen

Dr. med. Hans Hettinger u. Frau Lotte
geb. Lamerdin

Mannheim, 16. Mai 1939
Werderstraße 13

D 33 • besorgt mit verblüffender Sicherheit

Sommersprossen
Lebererke, Milksauer u. Hautreinjiger. Besonders verstärkt RM 2,-
Zu hab. in all. Apothek., bestimmt in:
Bahnhof-Apothek., L 12, 6
Engel-Apothek., Am Maßplatz
Löwen-Apothek., E 2, 10

D 33 • Schönheitswasser
das ideale Mittel zur Erhaltung und Wiederherstellung der natürlichen Frische u. Zartheit der Haut RM 1,50
Zu hab. in all. Apothek., bestimmt in:
Bahnhof-Apothek., L 12, 6
Engel-Apothek., Am Maßplatz
Löwen-Apothek., E 2, 10

Spanisch. Kreuz-Tee
(40-Strücker-Tee) 1. A., das ideale Gesundheitsgetränk, barmittellos, darmregul., leichtmilchig, schaumlos, einbrennbar, brennend, in all. Apoth. zu haben unter ob. Marke! — Hersteller: Einhorn-Weiberei Mannheim, K 1, 2-3.

Als Verlobte grüßen

Gertrud Böhme
Hans Krämer

Mannheim, Windeckstraße 33

DIE POST
Die große Familien-Sonntagszeitung
Jeden Freitag neu! Über 100 Bl.

Statt Karten

Josef Hofmann
Maya Hofmann geb. Spieß
VERMAHLTE

Frankfurt Mai 1939 Feudenheim Gieselerstr. 33

Tafelbestecke
schwer versilberte 3-teilige Garnitur. Rotenzahlung - Katalog kostenlos.
E. Schmidhals, Solingen 4
Postfach 33

HJ- und BDM-Kleidung
Adam Ammann
Fernruf 237 89 **Qu 3, 1** Fernruf 237 85
Spezialhaus für Berufskleidung

Rasenmäher
Abner's EDEN
mit freibeweglichem Schiffsrad

In allen Größen mit und ohne Kugellager

Adolf Pfeiffer
K 1, 4

Kaufgesuche
Haus-Zelt
zu kaufen gesucht. Suchst. u. 11200/09 an d. Verlag d. B.

GOLD
Gold schmuck und Brillanten u. Silbergeschm. Edelsteine, Schmuckstücke, Goldschmiedearbeit
Karl Seifert
Qu 5, 15. Wk. und Verkauf. C. 50178



„Regen, Schnee, Hagel — alles hält er aus!“

„Ducolux, der synthetische Lack“, sagt der Malermeister, „ist gerade der richtige Lack für so ein Gartenhaus. Wenn der nach 12 Stunden hornhart geworden ist, hält er jedes Wetter aus. Und dabei bleibt der Hochglanz. An dem Anstrich werden Sie noch lange Ihre Freude haben.“

Was Sie auch immer anstreichen lassen wollen, ob drinnen oder draußen, verlangen Sie von Ihrem Malermeister stets, daß er Ducolux nimmt. Er wird es gern tun, weil Sie dann mit seiner Arbeit besonders zufrieden sein werden.

Erhältlich bei dem Fachhandel.
Bezugsquellen weist unsere Bezirksvertretung nach:
Philipp Klesy, Mainz, Freiherr-vom-Steinplatz 5
Fernruf 34857

Ich habe mich niedergelassen

Dr. Alfred Türk
prakt. ZAHNARZT

Mannheim-Rheinau, Wechenburgstraße 137

Briefmarken-Sammlungen
wertvolle Einzelmarken - alte Korrespondenzen, mögl. größere Objekte - kaufe und taxiere auf der Durchreise Anfang Juni. — (163 106 9)
K. Hennig, Hamburg 39.

Heirat
Selbstinsat!
Solid, unabhg. Fräulein
falsch. häßl. arbd. bräunet, mit ein. Vermögen, möchte netten Herrn in hoh. Position (ev. milit. Beamter o. Anwalt), nicht über 45 Jb., 30. Jb. bevorzugt, in Mannheim, Witwer mit Kind, annehmlich, halbr. unt. Nr. 11 235 94 an den Verlag d. Blattes erbeten.

Amtl. Bekanntmachungen
Bereinsregistereintrag
vom 16. Mai 1939:
Deutscher und Oesterreichischer Wanderverein, Sektion Mannheim e. V., in Mannheim. Der Name des Vereins ist geändert in: Deutscher Wanderverein, Sektion Mannheim e. V.
Amtsgericht 98 Jb. Mannheim.

Wingft-wunsch!
Kaufmann
in höherer leitend. Anstellung, 35. Jb., 1,70 m, gut. Ausst., möchte einen netten, datierfähigen Herrn abh. (163 9093)

Güterrechtsregistereintrag
vom 16. Mai 1939:
Leinrich Hauser, Zimmermann in Mannheim, und Clara, geb. Reberberger, Der Mann hat das der Frau gemäß § 1357 BGB zuzehörende Recht, innerhalb ihres ehelichen Vermögens für ihn zu befragen und ihn zu vertreten, ausgeschlossen.
Amtsgericht 98 Jb. Mannheim.

Viernheim
Bekanntmachung
Betreffend: Volksh. Berufsh. und Betriebsabteilung 1939.
Mit Anordnung der Reichsregierung vom 31. 1. 1939 bleiben sämtliche Diensträume des Rathauses einschließlich der Volksh., Berufs- und Betriebsabteilung am 19. Mai 1939 geschlossen.
Viernheim, den 16. Mai 1939.
Der Bürgermeister.

Verschiedenes
Umzug Mannheim-Berlin
Für einige Möbelstücke, ca. 1 Zimmer, wird Gelegenheit zur Übergabe in Wiedemanns od. Transporthaus mit Kostentragung gesucht. Gefällige Angebote an: (163 9093)
Pension Schönfeld, Wedersheim 10, Gollmuthstraße

Heirat
Lebende aufrecht. 37. J. 39 Jahre alt, im Hausbau tätig, möchte einen netten, datierfähigen Herrn abh. (163 9093)

Unterricht
Private Handelsschule Ch. Danner
Staatl. geprüft. L.V.- u. F.-Schulen
Mannheim - L 15, 12
Fernruf 23134 Gegr. 1887
Geschlossene Handelsschule und Einzelkoffer

Statt Karten!

Danksagung
Für die liebevolle Anteilnahme an unserem Schmerz sowie die Ehrung unseres treuen Gatten und guten Vaters, Herrn

Franz Bock

sagen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten, dem Herrn Pfarrer für die trostreichen Worte, den Schwestern der Friedenskirche für die aufopfernde Pflege, nicht zuletzt der NSDAP, NSKOV-Ortsgruppe Almenhof und dem Kleingartenverein Mannheim-Ost unseren herzlichsten Dank.

Marie Bock, geb. Stuber
und Kinder

Verschiedenes
Wichtige Schreiner- od. Glaser-Übernahme für einen H. Werkst. f. ganz Baden bei

Alleinherstellungsrecht
Antrag, an Hand, Schreier, Stein, od. nach. Übertrag. (163 9093)

Entflogen
Kanarienvogel
entflogen (163 9093)
Dürerstr. 115.

Punde, Stagen
„Vogel, Flugtiere
finden alle H. Züfer durch HB-Anzeiger

Zuverlässiger als der beste Freund
ist eine ausreichende Versicherung; diese schützt Sie und Ihre Familie vor wirtschaftlichen Schäden

Wir übernehmen
Unfall-, Haftpflicht-, Auto-, Einbruch-Diebstahl-, Personen-Garantie-, Personen-Kautions-, Lebens-, Aussteuer-, Studiengeld-, Renten-Versicherungen

Verlangen Sie Prospekte

Winterthur Versicherungen
Subdirektion Karlsruhe i. B. Gartenstraße 17

Mitarbeiter überall gesucht

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten, treu-besorgten, guten Vater, Schwiegervater und Onkel, Herrn

Georg Murk
Spenglermeister

heute früh 5 Uhr nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 72 1/2 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Mannheim (Schwetzinger Straße 153), den 17. Mai 1939.

In tiefer Trauer:
Robert Elfner
Lenchen Elfner geb. Murk

Die Beerdigung findet am Freitag, den 19. Mai 1939, 4 Uhr nachmittags, von der Leichenhalle aus statt. — Das erste Seelenamt ist am Freitag, den 19. Mai, 7 Uhr, in der St.-Peter-Kirche.

Aug. Glöckner, Kaiserling 46
Zu den Kassen zugelassen - Ruf 41280 - Kostenl. Beratung

Blau-Schmerzen
Schleimbeutel der Achilles-Sehne

Zehenballen-Schmerzen
Fußgelenk-Schmerzen
Schon n. Fersen-Schmerzen

Hornhaut und Hellenbildung
Wenn Sie alles versucht haben, Ihren schmerzenden Füßen Heilung oder Linderung zu verschaffen und niemand helfen konnte, dann probieren Sie einmal meine tausendfach bewährte Methode.

Heirat
Lebende aufrecht. 37. J. 39 Jahre alt, im Hausbau tätig, möchte einen netten, datierfähigen Herrn abh. (163 9093)

höheres Einkommen
durch gute Fachkenntnisse, die Sie sich bei den 1000 inoffiziellen Unterrichtsstellen erwerben können.

Ducolux liefert **A. Spangenberg**
Mannheim T 2, 4

Farbenhaus Metzger Mittelstr. 31
Fernruf 522 85

Der Ehrentag der deutschen Mutter



Aufn.: Elisabeth Hase

MUTTER / HERBERT BÖHME

Die Segel, die ich setzte,
das Steuer, das ich schlug,
die stolzen Runenzelchen
siegstrahlend vorn am Bug.

In meinen frühesten Tagen
gabst du sie in den Sinn:
der Ahnen Sieg und Segen,
die trägt mein Blut forthin.

Und mir der Milch dem Kriegen
ging es schon in mich ein:
bezwungen muß ich haben,
eh kehre ich nicht heim!

Doch da ich mutig fahre,
das Schicksal ist mein Kind,
begreifst du nicht die Jahre
und befest: Gott bewahre
und segne dich, mein Kind!

**Wirklich
schöne Geschenke
für die liebe Mutter**

hat ja in größter Auswahl
der Juweller.

Denken Sie nur an Broschen,
Ringe, Armbänder, Ketten,
Silberteller, Figuren und die
vielen anderen schönen
Schmuckgegenstände bei

KAROLUS
G 2,12 Ecke Jungbuschstraße G 2,12

Schmuck

Welche Mutter wäre nicht davon entzückt? Und dabei gibt es bei uns schon für wenig Geld eine große Auswahl von wirklich gutem Schmuck, wie z.B. Halsketten, Armbänder, Kolliers, Ringe usw., lassen Sie sich ganz unverbindlich alles zeigen.

Frz. Arnold Nachf.
O 6, 6 Planken

Unerreicht vielseitig

Ist die Auswahl schöner zweckentsprechender Geschenke für die Mutter

Kunstgewerbe

Im Rathausbogen 24-25

Glas · Porzellan

O 2, 2 - neben der Hauptpost

Küchengeräte

Geschenke

Heimbeford O 7, 8, Heidelbergerstr.

Louis **Franz**

Zum Muttertag
wähle einen schönen

Schmuck

von **F. Göhring**
Qu 1, 3 - Gegründet 1822

zum Muttertag

Das ist wirklich ein schönes Geschenk

**OFFENBACHER
BAUER**
LEDERWAREN

H 1, 3 Breite Str. u. Ludwigshafen,
Eda Ludwig- und Weide-Strasse
beide der Nordsee gegenüber

Zum Muttertag

denkt wohl jeder Mensch an jene Stunden, da er von Mutterhand geführt und beschützt, sicher durchs Leben geleitet wurde. Im Glücksgefühl jener Zeit bereiten wir deshalb der Mutter eine kleine Freude, indem wir sie zum Muttertag mit ihrer Lieblingstorte oder sonst einer Süßigkeit beschenken. Ihr Konditor ist gerne bereit, Ihnen alle Wünsche zu erfüllen.

**Konditoren-Innung
Mannheim**

Für die Mutter
eine gute Flasche **Wein**

Süßwein, Schaumwein, Weinbrand, Likör
Apfelsaft · Traubensaft

von **Max Pfeiffer**

Schwetzingen Straße 42, G 3, 10, R 3, 7,
Seckenheimer Str. 110, Eichendorfstr. 19
Eisenstraße 8, Stengelhofstraße 4

**Kleinigkeiten, die der Mutter
Freude bereiten:**

Schul, Handschuhe, Perlenhalsband
Schmuck, Spitzendecke, Krögen
Jabot, Garnituren, Spitzenbluse

Dies alles bekommen Sie in
reicher Auswahl bei

CARL BAUR
N 2, 9 Kunststraße

Für die Mutter!
nach Herzenslust
aus wundervoller Auswahl
schönes Porzellan wählen

das können Sie bei

Boro
Nekarstadt Mittelstr.
und Lange Röhrerstr.
Nekarput am Markt

Morgens mit
Tee beginnen?

Millionen tun's in anderen
Ländern! Auch Tee regt an
und ist dem leeren Magen
sehr bekömmlich. Eine her-
hefle Tasse mit einem Tropfen
Milch oder Sahne - das ist
bestimmt eine wohlthuende
„Begleitung“ zum ersten Frühstück.

BROKEN-TEE
das 1/4 kg zu RM 1.40

Schlüter-Kaffee
Spezialhaus für guten Kaffee und Tee
D 1 Paroadeplatz Tel. 22836

Zum Ehrentag der Mutter
schenken Sie nette, reizende Kleinigkeiten aus
Porzellan / Kristall
Keramik
von

Hirner, Hammerer u. Co.
Gegründet 1742 · R 1 · 15/16

Die Persönlichkeit meiner Mutter

Der Leiter des Olympischen Komitees und bekannte Führer des Sports Carl Diem gibt einen Beitrag zum Thema „Sportmutter“.

In meiner Kindheit war vor dem Reichstagsgebäude in Berlin statt des Bismarckdenkmals ein Springbrunnen. Wir jogen uns Schuhe und Strümpfe aus und dirigierten so unsere schwimmenden Schiffe. Wie ungewöhnlich war es damals, und wie sehr periet meine Mutter ob die es Beginnens einer „Nachkultur“ in lebendige Sorge. Diese Sorge um ihren Sohn und seine sportlichen Liebbabereien hat sie ihr Leben lang begleitet, und wenn ich nun als Hünfünftklässler der frühen Morgens zu einem Gesundheitswaidlauf starte, dann gibt sie mir immer noch den guten Rat: „Schlag mit! Erhöhe dich nicht. Sie vertraut ja im Grunde der Einsicht ihres Sohnes, aber von den gesundheitlichen Folgen des Sports hat sie im Befentlichen die Sehnenerrungen und kleinen Knochenbrüche in Erinnerung, die gelegentlich mit abfallen. Es gibt sicher Mütter, die

mehr für eine so väterländische Sache eingenommen sind, wie es der Sport ist — die meine sieht ihren ganzen Lebensinhalt in ihrem Sohn.

Sie ist aber mit Sport und Leben lebt so ausgeblut, nachdem ganz offensichtlich die Polizei schon lange nicht mehr ein Strafmandat wegen unbedachter Bergabhaltung öffentlicher Wettläufe ins Haus geschickt hat. Auch das die Geschäftsfellen des Leichtathletikverbandes und die für das Hallenfest sich nicht mehr in meinen Privaträumen befinden, nimmt sie dankbar hin. Diese Reisen sind ihr noch in lebhafter Erinnerung, denn sie mußte tagüber, während ich meinen Beruf nachhina, höchst unehrenhaft die Besucher und den Beispieler bedauern, und abends, wenn die Sitzungen in meiner Stube begannen, auch für Labung sorgen. So hat sie ein ganzes Sportleben mitgearbeitet, mitgehört, mitgehört und sich mitgeteilt, nur mitgelassen ist sie nie. Die Olympischen Spiele bedeuten für die Wädriige Tage voll Glück und voll Sonnenschein an ihrem Lebensabend.“

Heinrich George:

Meine Mutter hatte von jeder den größten Anteil an meiner künstlerischen Arbeit, Kinderdarstellungen wurden und mit ihrer Hilfe zu einem großen Erlebnis. Mit kameradschaftlicher Selbstverständlichkeit griff sie zu, wo es galt Härte aus Dank zu gaudern, Kostüme zu nähen, zu schminken oder zu soufflieren.

Sie war meistens die ordnende Hand bei unserem kindlichen Theaterpiel. Unvergessen wird mir immer ein Kindererlebnis bleiben, bei dem sie ihren dreijährigen Sohn ein erstes Mal als „Schauspieler“ auf der Bühne setzen konnte. Das geschah so: Meine Mutter hatte mit und eine Kindervorstellung im Stettiner Stadttheater aufgeführt. Auf dem Spielplan stand „Häsel und Gretel“. Während mich das Schicksal der Kinder gänzlich interessierte, verjehie mich das Erscheinen der Hexe, die von Hermann Vicha dargestellt wurde, in Begierhung. Das war ganz nach meinem Geschmack — und um mir die Sache besser betrachten zu können... machte ich mich, als Vicha sogar mit seinem Velen in den Zuschauerraum hinuntergeritten kam, auf und davon — hin zur Hexe —. Das war ein Spah, Vicha ließ mich aufstehen und ritt mit mir weiter dem Gelocke der Kinder auf die Bühne und hin-

ter die Kuffen. Hier wollte ich mich nun überhaupt nicht mehr trennen. Hier gefiel es mir ausgezeichnet, und erst ein Feuerwehmann mußte einsteigen, um mich zur Rückkehr in die Gefilde des Kiffens zu bewegen.

Als Kossednjähriger stand ich dann wirklich auf der Bühne und zwar im Kolberger Stadttheater als Koller in Schillers „Räuber“.

Wiederum war es meine Mutter, die nun den ersten großen Anteil an meinem beginnenden künstlerischen Schaffen nahm und ihrerseits den Vater von meinem vorgenommene „Berufswechsel“ überzeuge und ihm mit all ihrer mütterlichen Klugheit und Diplomatie klar machte, daß ich unter die Schauspieler gegangen sei.“

Mari Herber:

„Leider hat meine Mutter nicht viel von mir, da ich ja die meiste Zeit auf Reisen bin. Ich bedauere sehr, daß sie mich nicht begleiten kann, dafür aber begleiten mich all ihre guten Ratschläge und Wünsche und ihr Frohsein auf brieflichem Wege. Es ist wunderbar schön, eine so verständnisvolle Mutter zu haben, und ich kann nur wünschen, daß es alle Sportmütter so gut haben mögen, wie ich.“

Mütter

wenn Euch das Wohl Eurer Kinder am Herzen liegt, denkt möglichst frühe an die Notwendigkeit einer geldlichen Vorsorge für Schulentlassung, Berufsausbildung, Studium und sonstige Zwecke. Erzieht Euere Kinder belzeiten zum

Sparen.

Durch unsere Jugendspareinrichtungen in den Schulen und in den Gliederungen der Hitler-Jugend erleichtern wir Euch diese Aufgabe.

Städtische Sparkasse Mannheim



**Pralinen
Schokoladen**
In schönen
Geschenkpäckungen

Rinderspacher 7,4 Planken
N 2,7 Kunststr.



**Ehret
die Mutter
mit Blumen**
zum Muttertag
am Sonntag, 21. Mai

Die neuesten
Kleid- und Kostümstoffe
von
Hellmann & Heyd
Nachfolger Römer
Qu. 1, 5/6 Breite Straße

Werbt fürs HB



**Damenwäsche
Taschentücher
Badewäsche**

WEIDNER-WEISS
N 2, 8 Kunststraße



Wenn Mutter
an ihrem Ehrentag sich besonders
freut — dann durch eine praktische
Einkaufstasche
eine modisch elegante
Handtasche von

W. Chr. Müller 3, 11-12
Kunststraße

Zum Muttertag

reiche Auswahl in feinen, gefüllten
Bonbonieren und sonstigen
schönen Geschenkartikeln

Lina Bell C 1, 5

**Dank' ab
Sanna Wüllner!**



Beachten Sie doch die vielen
schönen Geschenke in meinen
Fenstern!

Leonhard Weber

P 6, 22 Plankenhof E 1, 16 Paradeplatz



**Der Mutter
eine Freude machen**

Überraschen Sie Ihre Mutter
an ihrem Ehrentag mit
einem kleinen Geschenk.
Sie wird sich darüber herzlich
freuen. Viele solcher
Gaben aus Porzellan, Kera-
mik, Glas und Kristall zeigt
Ihnen in allen Preislagen
das bekannte Fachgeschäft

Bazlen
am Paradeplatz
Das große Spezialhaus

Für den Muttertag

empfehle:
Pralinen Rheinland-Mischung offen 45
125 gr
Pralinen Wiener Mischung... offen 40
125 gr
Pralinen Brillant-Mischung... offen 35
125 gr
Pralinen Deutsche Mischung offen 25
125 gr
Pralinen Kremehäutchen 125 gr 20

Pralinen „Rote Rosen“ 250 gr 1.80
Karton
Pralinen „Rote Rosen“ 125 gr .90
Karton
Pralinen „Veronika“ 250 gr 1.00
Karton
Pralinen „Veronika“ 125 gr .50
Karton

Feinkostkeks... offen 15
1.5 gr
Kaffee-Gebäck... offen 20
125 gr
Rhein. Spekulatius... offen 20
125 gr
Teegebäck... offen 25
125 gr
Feinster Spekulatius... 240 gr 40
Paket
Keks „Felschmeckertopf“... 250 gr 50
Tropf
Feinkostkeks... 40 gr 70
125 gr
Knusper-Mischung... 800 gr 1.00
Dose

Apfelsaft naturrein, m. Kohlensäure 0.90 o. Gl.
Literflasche
Traubensaft... naturrein 1.60 o. Gl.
Literflasche
Südwine - Liköre - Weinbrände
Schwarzwaldgeist 2.40 4.50 o. Gl.
Schwarzw. Himbeergeist 2.70 5.10 o. Gl.
3% Rabatt

Schreiber

Schuhe

für die Mutter

Ja doch, das gibts... es sind recht
bequeme Formen — auch solche für
lose Einlagen — und es wird welches,
schmiegsames Leder verwendet. Die
Sohlen sind kräftig und der Absatz
nicht zu hoch.

Diese Schuhe kaufen Sie bei

Neher P 5, 14
Planken

Geschenk - Packungen und Tüten in jeder Preislage!
Konditorei VORBACH-NEUER N 4, 15
an der Kunststraße

HB-Stellenmarkt

Offene Stellen

Lico Das Fachgeschäft für Herren- u. Knaben-Bekleidung sucht zum baldigen Eintritt tüchtigen, jung.

Verkäufer

nicht über 25 Jahre, mit guten Fachkenntnissen Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an:

Linnebacher & Co.
LUDWIGSHAFEN/Rh., Ecke Ludwig-u. Wredestr.

Für Verkaufsbekleidung von bedeutendem Industrieunternehmen auf 1. Juli, wenn möglich früher, tüchtige, jüngere

Stenotypistin

mit guter Allgemeinbildung gesucht. — Angebote mit Bild, fotografischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 165367B an den Verlag.

Erstes Fachgeschäft für Haus- und Küchengeräte - Glas und Porzellan sucht zum baldigen Eintritt

1 gewandten selbständigen Dekorateur für Schaufenster u. Innendekoration

1 tüchtige Verkäuferin u. Lageristin

1 jüngere gewandte Kontoristin

Handschriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen unter 164784 VS a. d. Verlag da. Bl.

Wirk. angelebene, leistungsfähige

Fabrik äther. Öle u. Essenzen sucht Bezirksvertreter

die bei nachstehenden Konsumgruppen gut eingeführt sind: 1. Parfümerie, Seifen, Kosmetische und chem.-technische Industrie; 2. Süßwaren, Getränke und Nahrungsmittele-Industrie. Angebote erbeten unter 162455B an die Geschäftsstelle des B. in Mannheim erbet.

Wegen Verheiratung meiner ersten Kraft suche für sofort perfektes

Büfettfräulein

In angenehme Dauerstellung. Zuschr. an: **Café Vaterland, Ludwigshafen a. Rh.**

Speditionsfirma sucht sofort branchekund.

Expeditienten

welcher im Güterfernverkehr bewandert ist und auch Akquisitionstätigkeit übernehmen kann. - Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 165129 VS an den Verlag dies. Blatt.

Wir suchen zum baldigen Eintritt, höchstens zum 1. Juli d. J., eine in Stenografie und Maschinenschreiben bewanderte

Stenotypistin

Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit sowie der Gehaltsansprüche erbeten an: 165359B

Ziegelwerke Ludwigsburg A.-G.
vorm. Ganzenmüller & Baumgärtner Ludwigsburg in Wittg.

Chemische Fabrik Ludwigshafens sucht zum baldigen Eintritt mehrere jüngere, gewandte

Stenotypistinnen

Angebote mit handschriftl. Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter Nr. 165357VS an den Verlag dies. Blatt.

Jüng. Kontorist(in)
sowie männl. und weibl. Lehrling

in Groß- und Kleinhandel der Textilbranche zum sofortigen oder späteren Eintritt gesucht. Zuschriften unter Nr. 11746B an den Verlag.

Alleinstehende Frau

gelesenen Alters, gute Köchin, zur Leitung eines kleinen Gefolgschaftsbereiches im mittleren Schwarzwald bei sofort oder später gesucht. Haushilfe für grobe Arbeit ist vorhanden. — Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen möglichst mit Bild unter Nr. 164664B an den Verlag.

Gut eingeführte und leistungsfähige Chemikalien-Großhandlung sucht zum 1. 7. einen

Reisenden

für die Bearbeitung der Weidenverkäufer- und Industrieforschung in den Bezirken Baden, Württemberg und Saarland. — Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Referenzen und Lichtbild unter 165355B an den Verlag.

Jüngere Verkäuferin
durchaus branchekundig, sowie jüngere

Kontoristin

mit guten Kenntnissen in Buchhaltung, Kurzschrift und Maschinenschreiben zum sofortigen oder späteren Eintritt gesucht.

Strumpfhaus Wezera - O 3, 4a

Stenotypistin

perfekt in Stenografie und Maschinenschreiben, zum bald. Antritt gesucht.

Württembergische Feuerversicherung AG., Bezirksdirektion Mannheim - Augusta-Anlage Nr. 21.
(175 448 B)

Gut empfohlene, tüchtige

Mädchen
im Alter v. 18 b. 20 J., evtl. auch Tagesmädchen in d. Haushalt v. 1. Juni an.

Mädchen
für alle Hausarbeiten gesucht, Ronntorett 7 7, 15.

Mädchen
für alle Hausarbeiten gesucht, Ronntorett 7 7, 15.

Tüchtige Stenotypistin
persönlich gesucht. — Zuschr. u. 165365 B an den Verf. d. Bl.

Jüngere Bautechniker
möglichst sofort gesucht. Bewerbungen an: 1654013B
Willyhelm Giesinger, Räfertal, Reitenstraße 22.

Lackfach-Vertreter
einfach bei Handel u. Industrie für Baden von leistungsfähig. Lackfabrik gesucht

Angebote unter Nr. 164968B an den Verlag dieses Blattes.

Zum 1. Juli evtl. früher od. später

jüng. Verkäuferin

für Köche und Kurzwaren gesucht. Angebote unter Nr. 11725B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Wir suchen zwei erfahrene

Dampfwalzenführer

zum baldigen Eintritt.

G. G. Bromme
Straßenbaugesellschaft
Mannheim (164973B)

DROGIST
sofort oder später gesucht. —

Hans Maltry, Kurpfalz-Drog.
Ludwigshafen - Caprosheim, Türheimer Straße 25, Fernruf 65182.
(164957)

1 bis 2 tüchtige, jüngere

Eisenhändler

für in Groß- und Kleinteilen, Werkzeugen und Beschlägen, für Verkauf u. Büro von größerer Eisenhandlung in der Vorderpfalz zum 1. Juli oder früher gesucht.

Angebote unter Nr. 165153 B an den Verlag dieses Blattes.

Weinmädchen nach Berlin
für gepflegten Haushalt gesucht, bei guter Behandlung, Kochen erwünscht. — Weib. Angebote an: **Pension Schönblick** (164970)
Redarner Land, Holzmühlstraße

Zum 1. Juli 1939 perfekte

Stenotypistin

gesucht. — Zuschriften mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 164955 B a. d. Verlag d. Bl.

Leistungsfähige alleinstehende Person, die sich für den Verkauf von Waren und die Führung von Kassabüchern interessiert, sucht in Mannheim und Umgebung evtl. in Südbad, arbeitslos, u. evtl. als

Vertreter

Zuschriften an: G. Roth u. Co., Südbad, Postfach 69. (165161B)

Kontoristin
besond. in allen Büroarbeiten, auch Stenografie und Schreibmaschine auf bald gesucht.

Zuschriften unter Nr. 164967 B an den Verlag dieses Blattes.

I. Stenotypistin
mit mehrjähriger Praxis für das Zentralbüro einer Aktiengesellschaft, Nähe Kurpferde, s. Eintritt per 1. Juli 1939 gesucht. — Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 164959 B an den Verf. d. Bl.

Tüchtiger Autolackierer
sofort gesucht. (165312B)

Karl u. Arthur Harth
Autolackiererei — Redaran
Redaroner Straße 69, Ruf 489 38.
Gewanderte

Lagerist
für Lebensmittelgroßbetrieb zum sofortigen Eintritt gesucht. Zuschriften unter Nr. 165061 B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Suberfälliges, tüchtiges

Weinmädchen

perfekt in gut. Küche u. Haushalt an selbst. Arbeiten gewöhnt ist und Wert auf Dauerstellung legt zum 1. Juni oder später gesucht.

Direktor Ross, Mannheim
Richard-Wagner-Straße Nr. 31.

Gesucht werden:

Sociöse, arbeitsfreudige

Vertreter

in bekanntem Unternehmen zum Besuch von Industrie und Handwerk. — Sehr gute Verdienstmögl. — Bei Eignung Gehaltsanfrage. — Bewerbungen u. Nr. 165364B an den Verf. d. Bl. erbeten.

Tüchtiges, im Kochen und allen Hausarbeiten erfahrend (165144B)

Mädchen
in Dauerstellung sofort oder auf 1. Juni gesucht, evtl. auch unabhng.

Frau oder Tagesmädchen.
Bahnärztin Dr. G. Wolf
Gontardstraße 8.

Bulldogfahrer
per sofort gesucht. (164972B)

August Köhner u. Sohn, Nhm.
Weglar: Ede Wilmeweg u. Reichstr.

Tüchtiges, ordentl.

Mädchen
für Haushalt auf 1. 6. oder 25. 5. gesucht. Zweimädchenverband.
Fernruf 276 66
(164 983B)

Suchen einen

Zigarettenmacher

(Arbeitsl. Ort, H 7, 33, d. Tarter (115199))

Jung. Mann
für sofort als Haushalter und Kassierer gesucht. Ronntorett Weid., P. 2, 14. (165363B)

Ordentl., fleißiges

Mädchen

von 16—18 J., als Haushälterin im Klein-Haushalt gesucht. Wohnhilfe im Haushalt und in häusl. Verrichtungen erwünscht. Angeb. unter Nr. 165363B an den Verlag dies. Blatt.

Fahrer
für Fernreisen gesucht. (115222B)
Zärberei Busch
Qu 3, 6—7

Büfettfräulein
für Koffer baldmöglichst gesucht. Adresse zu erfragen unter Nr. 165352B an den Verlag dies. Blatt.

Junges, nettes

Fräulein
zur Bedienung in Restaurant
"Zur Gartenstadt"
Friedenstraße 19—12.
(165317B)

Wohlfühliges

Mädchen
in d. Geschäftsbüro per sofort gesucht. Frau Kohl, Weiphan Nr. 2. (165316B)

Tüchtiges

Tagesmädchen
über 18 J., gesucht zu 5. 4. (165359B)
Redaroner Str. 25
2. Etage rechts.

Pufffrau
für einige Stunden in d. Küche gesucht. Antr. u. Nr. 165367B an den Verlag d. Bl.

Stellengesuche
JUNGER

Kraftfahrer

mit Führerschein Nr. 1 u. 2, vertraut in allen Reparaturen, sucht 1. 6. zu verändern. — Zuschr. u. Nr. 11743 B a. d. Verf. d. Bl.

Tüchtige Verkäuferin
mit gut. Umgangsformen, Herrenartikeln, Konfektion, Modewaren, Damenwäsche, bisher im eigenen Geschäft tätig, sucht im liebsten in Mannheim, per sofort Stellung, möglichst in Fabrik- oder Geschäftsbereich. — Bitte, sich auch schriftl. in Tagesanzeiger eintrifft. Zuschr. u. Nr. 165195B an den Verf.

Intelligentes Mädel, 19 Jahre alt, sucht Stellung als

Ladenhilfe

übernimmt auch etwas Hausarbeit. Angebote unter Nr. 11879B an den Verlag dieses Blattes erbeten. —

Anfängerin
mit 2 Jahren höhere Handelsschulbildung, guten Zeugnissen, in Buchbinderei u. Stenografie gute Übung, sucht Stellung. Zuschr. unter Nr. 165356 B an den Verf. d. Bl.

Buchdrucker
geprüfter Setzer- u. Druckersetz. gelesenen Alters, bewährte Arbeitskraft, sucht bei tatkräftiger Mitarbeit Vertrauenstellung. — Weib. Zuschr. u. Nr. 11749 B an den Verlag d. Bl. erbeten.

177ähriges

Mädel

sucht Stelle als Haushälterin, evtl. als Köchin, in Mannheim, abtr. 1. 6. 1939. Angeb. erbeten an: Emilie Wächter, Schwanzweg 2, 2. Oberstadt, Spinnerstraße 4. (165197B)

Meisterer Mann
Kochl. u. verfäh. evtl. auch leichte Buchführung, auch häusl. Verricht. u. Nr. 165359B an den Verlag dies. Blatt.

lesen täglich die Geschäftsverh. im „HB“

Geldgeber

Kraftfahrer
im eigenen Geschäft bisher tätig, sucht baldigst Stellung. — Nehme auch Teilbeschäftigung an. — Angebote unter Nr. 165012 VR an den Verlag dieses Blattes.

Kraftfahrzeuge
Zudem kleinen bis mittleren

Personen-Kraftwagen
auf erhalten, für Geschäftszwecke. — Angebote mit Beschreibung u. Preisangabe u. 11715 B an den Verlag d. Blattes erbeten.

Ford-Eifel
in gutem Zustand, neuwertig überholt, mit neuer Verkleidung, in Wirtschaftlich zu verkaufen. Zu erfragen: **Planckhdt, Schwachh. Str. 31**

Suche

3-4 To. Kipper
abgebr. 2,7 To. Ford 25, gut erhalten, mit Klänge in Holz. (167159)
Fernruf 500 76

Mercedes-Benz Limousine
2. Hier, in gut. Zustand, zu verkaufen. Antr. u. Nr. 165367B an den Verlag d. Bl.

500 NSU
12000 Km, gelb, Sportmod. zu verkaufen. Antr. u. Nr. 165367B an den Verlag d. Bl. (165199B)

Stellengesuche
JUNGER

Kraftfahrer

mit Führerschein Nr. 1 u. 2, vertraut in allen Reparaturen, sucht 1. 6. zu verändern. — Zuschr. u. Nr. 11743 B a. d. Verf. d. Bl.

Tüchtige Verkäuferin
mit gut. Umgangsformen, Herrenartikeln, Konfektion, Modewaren, Damenwäsche, bisher im eigenen Geschäft tätig, sucht im liebsten in Mannheim, per sofort Stellung, möglichst in Fabrik- oder Geschäftsbereich. — Bitte, sich auch schriftl. in Tagesanzeiger eintrifft. Zuschr. u. Nr. 165195B an den Verf.

Intelligentes Mädel, 19 Jahre alt, sucht Stellung als

Ladenhilfe

übernimmt auch etwas Hausarbeit. Angebote unter Nr. 11879B an den Verlag dieses Blattes erbeten. —

Anfängerin
mit 2 Jahren höhere Handelsschulbildung, guten Zeugnissen, in Buchbinderei u. Stenografie gute Übung, sucht Stellung. Zuschr. unter Nr. 165356 B an den Verf. d. Bl.

Buchdrucker
geprüfter Setzer- u. Druckersetz. gelesenen Alters, bewährte Arbeitskraft, sucht bei tatkräftiger Mitarbeit Vertrauenstellung. — Weib. Zuschr. u. Nr. 11749 B an den Verlag d. Bl. erbeten.

177ähriges

Mädel

sucht Stelle als Haushälterin, evtl. als Köchin, in Mannheim, abtr. 1. 6. 1939. Angeb. erbeten an: Emilie Wächter, Schwanzweg 2, 2. Oberstadt, Spinnerstraße 4. (165197B)

Meisterer Mann
Kochl. u. verfäh. evtl. auch leichte Buchführung, auch häusl. Verricht. u. Nr. 165359B an den Verlag dies. Blatt.

lesen täglich die Geschäftsverh. im „HB“

Geldgeber

Kraftfahrer
im eigenen Geschäft bisher tätig, sucht baldigst Stellung. — Nehme auch Teilbeschäftigung an. — Angebote unter Nr. 165012 VR an den Verlag dieses Blattes.

Kraftfahrzeuge
Zudem kleinen bis mittleren

Personen-Kraftwagen
auf erhalten, für Geschäftszwecke. — Angebote mit Beschreibung u. Preisangabe u. 11715 B an den Verlag d. Blattes erbeten.

Ford-Eifel
in gutem Zustand, neuwertig überholt, mit neuer Verkleidung, in Wirtschaftlich zu verkaufen. Zu erfragen: **Planckhdt, Schwachh. Str. 31**

Suche

3-4 To. Kipper
abgebr. 2,7 To. Ford 25, gut erhalten, mit Klänge in Holz. (167159)
Fernruf 500 76

Mercedes-Benz Limousine
2. Hier, in gut. Zustand, zu verkaufen. Antr. u. Nr. 165367B an den Verlag d. Bl.

500 NSU
12000 Km, gelb, Sportmod. zu verkaufen. Antr. u. Nr. 165367B an den Verlag d. Bl. (165199B)

Umtausch Aufforderung

Im Auftrag und für Rechnung der Firma **Freundenberg & Co., Frankfurt a. M.**, fordern wir hierdurch die Inhaber der **5%igen Goldanleihe von 1923**

der früheren Firma **Freundenberg & Co. G.m.b.H., Frankfurt a. M.** zum freiwilligen Umtausch in neue

5%ige ebenfalls hypothekarisch gesicherte Teilschuldschreibungen von 1939 der Firma **Freundenberg & Co., Frankfurt a. M.**

Die neuen Teilschuldschreibungen sind wie folgt ausgestaltet:
Gesamtanleihebetrug: RM. 3 500 000.—

Stückelung: Die Anleihe ist eingeteilt in unter sich gleichberechtigte Teilschuldschreibungen zu je RM. 1000.— und RM. 500.— Nennwert.

Berechnung: 5% Zinsen jährlich, zahlbar in halbjährlichen Teilbeträgen, nachträglich am 1. März und 1. September jedes Jahres. Der Zinslauf beginnt am 1. September 1939, so daß der erste Zinschein am 1. März 1940 fällig ist.

Laufzeit: ca. 19 Jahre.

Zilgung: Durch Auslösung oder freihändigen Rückkauf nach fünf tilgungsfreien Jahren in 15 gleichen Jahresraten, von denen die erste am 1. September 1944 und die letzte am 1. September 1968 fällig wird. Verfallene Tilgung ist zulässig; etwa mehr getilgte Beträge können auf spätere planmäßige Tilgungsraten angerechnet werden.

Rücklösung: Gesamtrücklösung der jeweils noch nicht getilgten Teilschuldschreibungen zur Einlösung zum Nennwert ist jederzeit mit einer Frist von drei Monaten zum 1. September eines jeden Jahres, frühestens jedoch zum 1. September 1944, zulässig. Seitens der Gläubiger sind die Teilschuldschreibungen unkündbar.

Sicherheiten: Die Anleihe ist wie folgt gesichert:

- durch selbstschuldnerische Bürgschaft der Firma **Carl Freudenberg, Weinheim**;
- durch eine ersteilige Gesamtsicherungshypothek von RM. 3 500 000.— zuzüglich Zinsen auf den der Firma **Carl Freudenberg, Weinheim**, gehörenden Betriebsgrundstücken des Hauptwerks der im Zuge der Ausrüstung von der Firma **Carl Freudenberg** übernommenen früheren Lederwerke **Sigmund Hirsch** in Weinheim, dem westlich der Werkfeingangsstraße liegenden Teil des Werkes „Zwischen den Dämmen“ und den gesamten Betriebsgrundstücken des Werkes **Eckmann**. Die Deutsche Bank Filiale Mannheim, Mannheim, wird gemäß § 1189 BGB. als Grundbuchverwalterin für die jeweiligen Gläubiger aus den Teilschuldschreibungen bestellt und im Grundbuch eingetragen werden.
Der Gesamtwert der für die vorstehende Anleihe dienstlich haftenden Objekte beträgt über RM. 5 000 000.—, wobei es sich um Anlagen handelt, die in sich wirtschaftlich geschlossene Einheiten darstellen.

Die Firma **Freundenberg & Co., Frankfurt a. M.**, ist eine Kommanditgesellschaft, hervorgegangen durch Umwandlung aus der früheren Firma **Freundenberg & Co. G.m.b.H., Frankfurt a. M.** Die Kapitalkonten der Kommanditisten und der persönlich haftenden Gesellschafter belaufen sich auf RM. 14 000 000.—, zu denen noch rund RM. 3 400 000.— unverzinsliche, gebundene Darlehen und weiteres Eigenkapital der Komplementäre hinzutreten. Die Gesellschaft ist eine reine Familiengesellschaft, sie stellt die Dachgesellschaft für die Fabrikations- und Handelsunternehmungen der Familie **Freundenberg** dar.

Die Beteiligungen im In- und Ausland, die größtenteils zur Lederwirtschaft zählen, betragen nach ihrem Steuer- und Bilanzwert insgesamt rund RM. 31 000 000.—. Neben Verpflichtungen gegenüber Familienmitgliedern und den im vollen Eigenbesitz befindlichen Tochtergesellschaften bestanden einschließlich der alten Gebirgsanleihe von 1923 am letzten Bilanztag, dem 30. Juni 1938, nur RM. 4 900 000.— Verpflichtungen gegenüber Außenstehenden. Der Fremdschatz der in der Firma **Freundenberg & Co.** als Dachgesellschaft zusammengefassten Unternehmungen betrug im Kalenderjahre 1938 über RM. 100 Millionen, die Zahl der Beschäftigten etwa 11 000. In ihren Unternehmungen bildet die Firma **Freundenberg & Co., Frankfurt a. M.**, eines der größten Unternehmen der deutschen Lederwirtschaft.

Der Kommanditvertrag der Firma **Freundenberg & Co.** läuft bis zum Jahre 1966, seine Laufzeit geht damit wesentlich über die Laufzeit der neuen Anleihe hinaus.

Die beiden Hauptbeteiligungen der **Freundenberg & Co., Frankfurt a. M.**, die sie beide zu 100% besitzt, sind die Kommanditgesellschaften **Carl Freudenberg, Weinheim**, und die **Conrad Lad & Cie., Berlin-Burg**.

Die Firma **Carl Freudenberg, Weinheim**, ist 1848 gegründet. Sie ist seit Ende 1936 eine Kommanditgesellschaft und arbeitet mit einem Kommanditkapital von RM. 12 000 000.— und einem bis 1950 unfindbaren, Dritten gegenüber haftenden FamilienDarlehen in Höhe von RM. 3 000 000.—. Die Immobilien und Mobilien sind vorsichtig bewertet. **Carl Freudenberg** beschäftigt zur Zeit insgesamt 4621 Gefolgschaftsmitglieder.

Die Leitung der Firma **Carl Freudenberg** liegt in den Händen der Enkel des Gründers, der persönlich haftenden Gesellschafter **Walter, Hans, Otto und Richard Freudenberg**.

Die **Conrad Lad & Cie., Berlin-Burg**, wurde von der **Freundenberg & Co.** im September 1933 erworben. Die **Conrad Lad & Cie.** ist im Jahre 1883 gegründet worden und hat sich zum zweitgrößten deutschen Schuhunternehmen entwickelt. Sie arbeitet mit einem Eigenkapital von RM. 12 000 000.—, ebenfalls in der Form einer Kommanditgesellschaft. Ihre persönlich haftenden Gesellschafter sind die Herren **Walter** und **Richard Freudenberg**. Die **Conrad Lad & Cie.** zählt 4000 Gefolgschaftsmitglieder, wovon rund die Hälfte in der Schuhfabrikation in Burg, die andere Hälfte in der Zentrale und im Lagerhaus in **Berlin-Tempelhof** und in den 150 eigenen Verkaufsstellen beschäftigt ist. Der Umstellung auf ein Markenunternehmen verdankt die **Conrad Lad & Cie.** in den letzten Jahren ihre gute Entwicklung.

Der Umtausch in Stücke der neuen Anleihe erfolgt kostenfrei für die Einreicher

bis zum **31. Mai 1939** einschließlich

bei der Deutschen Bank Filiale Mannheim, Mannheim, bei der Deutschen Bank Filiale Frankfurt (Main), Frankfurt (Main), bei der Deutschen Bank Zweigstelle Weinheim, Weinheim (Verl.-str.)

Die Umtauschenden erhalten eine Barvergütung von **1 1/2%**

auf den Nennwert der zum Umtausch gelangenden Stücke, außerdem erfolgt die Einlösung des den Stücken der alten Anleihe anhaftenden Kupons per 1. September 1939 sofort beim Umtausch.

Der nicht zum Umtausch gelangende Restbetrag der 5%igen Goldanleihe von 1923 wird von der Firma **Freundenberg & Co., Frankfurt a. M.**, zur Rückzahlung zum Nennwert zum 1. September 1939 gefälligst werden.

Deutsche Bank Filiale Mannheim

Wegen des großen Erfolges noch einmal:

24. Mai
Mittwoch

Nibelungensaal
Rosengarten Beginn 20.30 Uhr

Festspiele der Kleinkunst
Gesamtgastspiel

Kabarett der Komiker

Willi Schaeffers, Berlin

Robert Doray, Lale Andersen, Erwin Bootz, Olga Rinow, Erwin Ischmann, Lale Meisinger, Joe Fartner, Lale Schuber, Carl Adersmann, Willi Schaeffers, Mittel's Broadway Novelties, Erwin Bootz und seine Solisten

Karten RM.-80 bis RM. 3,50 bei Hecker, O. 3, 10; Verschverein Plankenhof; Tilmann, P. 7, 19; M. S. Klaus Planken O. 7, 13; Kiosk am Tattersall; Schenk, Mittelstr. in Ludwigshafen; Kooler-Kiosk am Ludwigplatz.

Tanz-Bar Wintergarten
O 5, 13 bei den Planken

Wer hat gewonnen?

Erinnung
1. Klasse 1. Deutsche Reichslosterie
Ohne Gewähr Reichsdienst

Auf jede gegogene Nummer sind drei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleiche Nummer in den drei Abteilungen I, II und III

1.ziehungstag 16. Mai 1939
In der heutigen Verlosung wurden gezogen

3 Gewinne je 100 000 RM.	360608
3 Gewinne je 50 000 RM.	185114 164914 334445
3 Gewinne je 30 000 RM.	107874 164914 334445
3 Gewinne je 20 000 RM.	115853 363226
3 Gewinne je 10 000 RM.	137883 236488 294237
3 Gewinne je 5 000 RM.	17447 31582 53485
3 Gewinne je 3 000 RM.	216991 216307 240960
3 Gewinne je 2 000 RM.	336214 336973 347454 354193 355110 357494
3 Gewinne je 1 000 RM.	363125 366169 366849 372063 385781
300 Gewinne je 200 RM.	3904 5411 9378 17459
18151 18131 19289 20109 27869 29235 30032	
34578 40998 42387 43712 43895 45170 47547	
48590 49411 53318 56925 67890 68224 70369	
71421 72743 73406 74387 77529 78435 88018	
88372 101337 106122 126302 132882 132873	
136740 149055 158396 159481 162888 165314	
169232 170031 174558 178494 192322 192954	
195943 198598 202123 202491 212591 215116	
220761 228524 229213 232788 233188 233456	
237331 240789 245938 245989 246016 247236	
258973 260309 269587 268882 273025 280274	
289138 294832 296278 296669 301794 302567	
302725 305179 309601 312074 315290 316578	
326274 330973 347454 354193 355110 357494	
363125 366169 366849 372063 385781	
394518 398967	

Wahrgenommen wurden 567 Gewinne je je 100 RM., und 6043 Gewinne je je 50 RM., gezogen

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

3 Gewinne je 25 000 RM.	320244
3 Gewinne je 10 000 RM.	364406
3 Gewinne je 5000 RM.	235972 372679
3 Gewinne je 4000 RM.	345636
3 Gewinne je 3000 RM.	157404 206745
3 Gewinne je 2000 RM.	63196 89653 214366
3 Gewinne je 1000 RM.	94479 124046 172855 224750
102 Gewinne je 500 RM.	13033 14308 23244
33494 47507 68853 75682 78857 77522 78406	
83848 84328 86983 87926 102967 114032 122900	
140225 148258 158428 163308 170067 181786	
246483 255181 279847 290354 320339 331882	
336184 351548 363213 367427 381524	

270 Gewinne je 200 RM., 1148 1271 1649 1833 1969 3153 4203 16057 18206 29813 33392 35281 40387 43017 73400 77898 88108 84210 95280 105252 117708 121208 122556 127884 130944 137845 140749 148888 157479 167002 172575 173632 185924 186982 190604 194343 194997 196179 196406 196889 197189 197841 200188 210097 217811 218769 221259 223772 225949 227714 228908 233783 234425 235203 236433 237188 238142 248090 251231 256798 258956 264859 265800 268520 270118 285029 287196 290338 292489 298313 300859 303126 311483 313123 313827 314172 317429 319039 322964 327718 328008 330706 334877 362819 383858 387402 390449 390493 392028 393492

Wahrgenommen wurden 525 Gewinne je je 100 RM., und 6056 Gewinne je je 50 RM., gezogen.

Die Gertrud weint, ach Gott, wie schäd', mein Halter hat's zerissen. Wie schreib ich jetzt nur mel'm Soldat?
Er darf's doch gar nicht wissen! Sie springt und kommt zum Fahibusch hin Und läßt den Halter machen, Denn morgen schon da hat sie ihn. Jetzt kann sie wieder lachen.

Fahibusch im Rathaus.

Transporte aller Art
Ruf 50076

SCHREIBRECHEN
JOSEF ARZT MANNHEIM 37
BÜRO



Plingsten ohne Ärger
Sie möchten Ihre Feiertags-Anzüge bestimmen unter einem Glöckchen starten? Was dann, wenn Ihre Strümpfe nicht mithalten...? Wenn sie schon bei der ersten „gefährlichen“ Bewegung Ärger verursachen? — Dagegen gibt es ein gutes Mittel! Tragen Sie Gläser-Strümpfe! Was Sie bei diesem handlichen Edelgewebe vor solchen „Pannen“ nach Möglichkeit bewahrt, ist die sechsfache Fein-Kontrolle des anspruchsvollen Edelgewebes. Gläser-Strümpfe sind so weich und griffig, daß Sie sich schöner Festtagelos im Sitz, daß Sie sich schöner Feiern Sie Freude gar nicht denken können. Feiern Sie Plingsten ohne Ärger in Gläser-Strümpfen!

Gläser Strümpfe

Fordern Sie unseren neuen Frühjahrs-Sommer-Modereicht TA 32 an. Er sagt Ihnen alles, was Sie über Strümpfe wissen müssen.
GLÄSER-STRUMPFWERKE SIEGMAR-SCHÖNAU 2

JEDEN ABEND
PFALZBAU-TANZ
WIRTSCHAFTSBETRIEBE
LUDWIGSHAFEN AM RHEIN UND KABARETT

1 Paß-Bild 20,-
3 Stück 50,-
sofort zum Mitnehmen
Foto-Hexer
Mannheim
WallstraÙe 36

RANK-SOLANDE
GAS- u. WASSER-INSTALLATIONEN
HAUS-ENTWÄSSERUNGEN
REPARATUREN
FRANZ WILHELMSTR. 10
72034 LUDWIGSHAFEN

Leih-Wagen Schmitt
Standplatz:
Garage: H 7, 30
Fernruf 303 71

PELZ-Außenreinigung
Pflege - Reparaturen
Geringe Gebühren
Kostenlose Abholung
Guido Pfleifer
Eleg. Pelzmoden
Mannheim, C 1, 1

Werbt alle fürs **HB**
Zum vorgeschriebenen Kontenrahmen
ein Grundsatz
Klarliche Übersicht
wie steht mein Geschäft?
Fortschritt
Durchschreib-Buchhaltungen
Beratung und Druckerei durch
CHRISTIAN LEISER
MANNHEIM-FRIEDRICHSPLATZ 15
RUF NR. 44805

Trauringe Armband-Gold- und Silber-waren Bestecke
HERMANN APEL
nur P 3, 14, Planken gegenüb. Neugebauer
Fernruf 27835

Moderner Lager
eigener und anderer Erzeugnisse
Neuanfertigung
Umarbeitung
Reparaturen
schnell, gewissenhaft, billig
Mannheim

Selbstmord oder Mord?

WER ERSCHOSS SVANBORG?

Eine sensationelle Kriminalaffäre in Stockholm, in den Tagen des Skandals um den Zündholzkönig Kreuger, war der Anlaß zu dem Tatsachenbericht in Romanform, der diesem Film zugrunde liegt. Die geheimnisvolle und tragische Affäre um den Bankassessor Erik Svanborg, die für die schwedische Öffentlichkeit ein ungeklärter Selbstmord blieb, wird hier zum spannenden Kriminalfilm!



TOBIS

DER VIERTE

In den Hauptrollen:

Dorothea Wieck
Elisabeth Wendt
Werner Hinz

Franz Schafheitlin, Ferdinand Marian, Dr. E. Stimmel, Lina Lossen, Charlott Daudert, Alex. Engel, Karl Fochler, Werner Scharf

Spielleitung: M. W. Kimmich

Der Film erhielt das Prädikat „Künstlerisch wertvoll“

Neueste Tobli-Wochenschau und Kulturfilm: „Jagdreiten“

PREMIERE
Himmelfahrt!

Anfangszeiten: 2.00 4.00 6.15 8.20

KOMMT NICHT

ALHAMBRA

P 7, 23, Planken Fernruf 23902



Die fesche RÖSSL-Wirtin
(Christl Mardayn)



Der verliebte Oberkellner Leopold
(Hermann Thimig)



Der geschäftstüchtige Komerzienrat Fürst
(Theo Lingen)

Im weißen Rößl

Dazu die beliebtesten und volkstümlichen Schlager:

Im weißen Rößl am Wolfgangsee...
Im Salzkammergut kann man gut frustig sein...
Es muß was Wanderbares sein, von Dir geliebt zu werden...

Das Lied vom Salzburger Schnürleger.
Auch Sie werden begeistert sein von der großen Hochzeit am Wolfgangsee — vom Kirchtagspiel in St. Wolfgang — und vom Watschentanz der 100 Seppels in Krachledernen

Ein fröhlicher Ausflug zum Wolfgangsee und in das herrliche Salzkammergut!

Heute Donnerstag (Himmelfahrt) bis einschli. Montag!

2.00 4.15 6.20 8.30

SCHAUBURG

Überall großer Andrang daher besorgen Sie sich rechtzeitig Karten an der Theaterkasse!

Jugendliche nicht zugelassen!

Film-Sonderauswertung: Friedrich Voll, Dresden

Eine Höchstleistung deutschen Filmschaffens - eine Gänzlichleistung deutschen Humors!



Ein hoffnungsloser FALL

JENNY JUGO

die stets bezaubernde Künstlerin - und Karl Ludwig Diehl in einem voll Heiterkeit strahlenden Lustspiel der Märlchen Film-Gesellschaft, das mit dem Prädikat „Künstlerisch wertvoll“ ausgezeichnet wurde.

Ein Film von Jochen Hut mit Hannes Stelzer

Heinz Salfner

Leo Pankert, Josefina Dora, Th. Danegger, Eric Ode, Buslav Waldau, Hans Richter

Spielleitung: Erich Engel

Musik: Hans Otto Borgmann

Neue Ufa-Wochenschau und Kulturfilm: „Werke und Formen“

Ab Donnerstag, den 18. Mai (Himmelfahrt)

Anfangszeiten: 2.00 4.00 6.10 8.30 Uhr

SCALA

Lindenhof, Meerfeldstr. 16, Tel. 269 40

GLORIA

SECKENHEIMERSTR. 13

Donnerstag letzter Tag!

Zarah Leander

in dem Ufa-Film

La Habanera

mit Karl Martell - P. Bildt

Fred Marian - Edwin Jürgensen

Beginn: 4.00 5.50 8.20 Uhr

Donnerstag (Himmelf.) 1.55 3.30 5.50 8.20

Jugend nicht zugelassen!

Goldener Stern

Das gut bürgerliche Familien-Kaffee

Jeden Montag, Donnerstag, Samstag und Sonntag!

Verlängerung

Wagen Original Motor Bohner Waschkessel Zinkwaren

GAS-KOCHER HERDF



Junker & Hübner Baldur

Adolf Pfeiffer

K 1, 4

Teppiche

in

Velour Haargarn

Kokos

auch

Läufer

in allen Preislagen

M. & H. Schüreck

F 2, 9

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

am Markt

National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 18. Mai 1939

Vorstellung Nr. 298, Bille D Nr. 25, I. Sonbermiete D Nr. 13.

Rigoletto

Oper in 4 Akten nach G. Stollendchen des Wlodek. Musik von Giuseppe Verdi

Anfang 20 Uhr, Ende etwa 22.30 Uhr.



TANZ-BAR

Clou

0 6, 2

10 Weine - Mix-Getränke Pfisterer-Spezial-Bier

Feierstätte Heiliger Berg, Heidelberg

Pfingstsonntag, 27. Mai u. Samstag, 3. Juni, 21 Uhr

„Die Braut von Messina“

VON FRIEDRICH VON SCHILLER

Spielleitung: KURT ERLICH

Eintrittskarten: RM 2,-, 1,-, -50, im Vorverkauf: RM 1.80, -90, -40

Mannheim: Verkehrsverein Planken-Of. Ruf 34321 - Ludwigshafen: Verkehrsverein, Kaiser-Wilhelm-Str. 31 u. Ludwigplatz, Fernruf 61577

Autobusverkehr zur Feierstätte: ab Tiefburg-Handschuhheim (Endstation Straßensahn-Linie 2) Fahrpreis RM. -50

Umzüge

befragt erziehen, Möbel-Exposition, K.Hild, Straße 44, Fernruf 445 00, (164 513 8)

SCHREIBMASCHINEN



Friedrichspark

RESTAURANT

Himmelfahrtstag

TANZ

Anfang 7.30 Uhr - Eintritt 50 Pfg. - Militär 30 Pfg.

Voranzeige: Sonntag 21. Mai

TANZ

Voranzeige: Sonntag 21. Mai

TANZ

Voranzeige: Sonntag 21. Mai

TANZ

Voranzeige: Sonntag 21. Mai

CAPITOL

Donnerstag ab 2 Uhr

Der prägelokrote Lustspiel-Schlager

Ein Mann wird entführt

Celine Bonetto - Vittoria de Sica

Jugendl. ab 14 Jahren zugel.

Lichtspielhaus Müller

Mix - anschließend morgen

Donnerstag weiter verlängert

HANS ALBERS

reifes Filmwerk

WASSER

für Caritoga

Charl. Lusa, Peter Voss

Gesichtshare

Warzen usw. entfernen unter Garantie

Geschw. Steinwand, P 5, 13 Fernsprecher 290 13